

Bestell-Nr. 2008.7.2

Muster-Gutachten

zur
Bewertung und Analyse der Rechtsanwaltseinzelpaxis
des

Dr. jur. Hermann Unrecht

Rechtsanwalt

50968 Köln

für Zwecke der Veräußerung

an

Oskar Maria Anrecht

Rechtsanwalt

50968 Köln

Bewertungsstichtag

31. Dezember 2012

erstellt durch

"I+Q" Unternehmensberatung

Professor Dr. Peter Knief

Unternehmensberater

Köln

Tel. 0221 800 474 30

Fax 0221 800 474 29

dr@peter-knief.de

www.peter-knief.de

Auftrag : 2008 / 1111

INHALTSVERZEICHNIS

				Seite	Zeile
I.	Auftrag und Durchführung			6	1
II.	Unterlagen			6	39
III.	Prämissen zur Ertragslagedarstellung	2010	bis	2012	46
IV.	Besondere Analysen			7	73
IV. 1.	Kundenanalyse			7	76
IV.1.1.	Mandatsanalyse			7	87
IV.1.2.	ABC-Kundenanalyse			8	146
IV.1.3.	Forderungsanalyse			9	187
IV. 2.	Leistungs- und Gebührenstruktur			9	216
IV. 3.	Personalanalyse			10	286
IV. 4.	Organisationsstrukturen und eingesetzte Beratungsprogramme			12	420
IV. 5.	Qualifikationsmass unter Wettbewerbsaspekten			13	488
IV. 6.	Wettbewerbstruktur			14	558
IV. 7.	Kanzleibeurteilungsfaktoren			15	628
V.	Die Entwicklung der Einnahmen- und Ausgaben- Rechnung der Folgejahre			17	769
VI.	Praxiskennzahlen			20	979
VII.	Branchenvergleich für Rechtsanwälte	2010	bis	2011	1.192
VIII.	Cash-Flow-Analyse	2010	bis	2012	1.262
IX.	Praxisvermögen und seine Analyse	zum	31.12.2012		1.332
X.	Ermittlung der Verschuldungsgrenze	2010	und	2012	1.473
XI.	Theoretische Darstellungen zur Praxisbewertung			28	1.539
XII.	Die Ermittlung des kalkulatorischen Anwaltslohnes			29	1.569
XIII.	Zinssatzüberlegungen			34	1.959

XIV. Bewertung der Praxis	zum #####	36	2.098
XV. Vereinfachtes Ertragswertverfahren gem. §§ 199 ff. Bewertungsgesetz		40	2.378
XVI. Investitions- und Finanzierungsvolumen eines möglichen Erwerbers		41	2.451
XVII. Besondere Kennzahlen des rechtsberatenden Berufs		43	2.587
XVIII. Besonderheiten der zu bewertenden Praxis		44	2.661
XIX. Bewertung in Anlehnung an die International Valuation Standards		45	2.709
XX. Bewertung für einen möglichen Zugewinnausgleich		46	#BEZUG!
XXI. Ergebnis und Rat		48	2.912
XXII. Bescheinigung		49	2.958
XXIII. Steuerliche Belastung des Veräußerers		50	2.984
XXIV. Abwicklung		51	3.055
XXV. Der Barwert des abschreibungsbedingten Steuervorteils des Erwerbers		52	3.124
XXVI. Barwert der latenten Steuern auf den stillen Reserven		53	3.194
XXVII. Kaufpreisminderungsalternativen		54	3263
XXVIII. Für Ihre Anmerkungen		55	

Gewinnermittlung gem. § 4 (3) EStG	2012	des RA	Dr. jur. Hermann Unrecht	Anlage I
Gewinnermittlung gem. § 4 (3) EStG	2011	des RA	Dr. jur. Hermann Unrecht	Anlage II
Gewinnermittlung gem. § 4 (3) EStG	2010	des RA	Dr. jur. Hermann Unrecht	Anlage III
Branchenkennzahlen 2006 bis 2008 V.1.6. der DATEV eG vom 13.8.2009				Anlage IV
Anlagevermögen	zum	31.12.2012		Anlage V
Allgemeine Auftragsbedingungen für Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften				Anlage VI

Zu den Akten wurden genommen:

1. Eine Vollständigkeitserklärung
2. Die Mandantenliste
3. Kundenanalyse 2010 bis 2012
4. Personalanalyse 2010 bis 2012
5. Kreditverträge
6. langfristige Dauerschuldverträge
7. Personalverträge

Dieser Bericht wurde mit dem EXCEL-Programm erstellt; mit ihm verknüpft sind folgende einzelne Dateiblätter:

1. BWA Jahr -3 2010
2. BWA Jahr -2 2011
3. BWA Jahr -1 2012
4. Kontennachweis der DATEV Erlös- und Aufwandskonten
5. Sachkontennachweis 0001 bis 3999
6. Umsatznachhaltigkeitsfaktoren
7. Die Entwicklung der Einnahmen- und Ausgabenrechnung der Folgejahre
8. Kundenanalyse
- 9.1. Forderungsanalyse 2010
- 9.2. Forderungsanalyse 2011
- 9.3. Forderungsanalyse 2012
- 10.1. Halbfertige Arbeiten 2010
- 10.2. Halbfertige Arbeiten 2011
- 10.3. Halbfertige Arbeiten 2012
11. Überleitungsrechnung
12. Leistungsstruktur
13. Stundensatzkalkulation

14. Personalanalyse
15. Mitarbeiteranalyse
16. Organisationsstruktur und eingesetzte Beratungsprogramme
17. Wettbewerbsstruktur
18. Gebührenstruktur
19. Gebührenkalkulation
20. Bundesbesoldungsordnung R
21. Tabelle TVöD / Bund
22. Vergütungsbarometer
23. Lebenshaltungskosten nach Orten
24. Anlagevermögen
25. Kreditvolumen
26. Ermittlung eines Investitionsstau
27. Kanzlei-Beurteilungsfaktor nach Schulz und Knief
28. DATEV - Branchenvergleich
29. DATEV KEM-Betriebsvergleich
30. Kanzlei-Erfolgs-Bewertung - KEB für Rechtsanwälte
31. Bewertung nach §§ 199 ff. Bewertungsgesetz
32. Standortanalyse für die Gemeinde
33. Persönliche Daten

Der Umfang der einzelnen 52 Blätter einschließlich dieses Berichts umfasst rd. 156 Seiten; für Dokumentationszwecke sind alle Blätter ausgedruckt und zu den Arbeitspapieren genommen.

Dieser Bericht wurde mit dem offenen Excelprogramm **"BARE Bewertung und Analyse einer Rechtsanwaltskanzlei"** erstellt, wobei fallbezogen individuelle Anpassungen vorgenommen wurden.

Zugrunde gelegt ist die Version Bestell-Nr: 2008.7.2 Auflage 2 vom 9.11.2013

Dieser Bericht wurde gespeichert unter:
G:\DAI BERLIN BWB 2008.7.2 Basis 2012 BARE Stand 2013 11 12 um 14.51 Uhr.xlsx\BERICHT

1 **I. Auftrag und Durchführung**

2
3 Der oben genannte **Dr. jur. Hermann Unrecht** beauftragte mich, für Zwecke der Abgabe
4
5 seiner Praxis aus Altersgründen diese zu bewerten, um mit diesem Gutachten selbst Kaufpreisverhandlungen mit
6
7 **Oskar Maria Anrecht** zu führen.
8
9

10 Den Auftrag erteilen beide Parteien einvernehmlich. Insofern hat dieses Gutachten einen hohen Einigungs-
11
12 charakter. Der Entwurf des Gutachten sowie das ungefähre vorläufige Ergebnis wurde mit beiden Parteien am
13

14 **19. Juni 2013** besprochen. Insofern habe ich gleichzeitig ermittelt, ob der zu zahlende Kaufpreis
15
16 für die Gesamtpraxis auch wirtschaftlich von dem Erwerber getragen werden und mit diesem Volumen auch finanziert
17
18 werden kann. Damit hat dieses Gutachten gleichzeitig einen Businessplancharakter. Den Auftrag führte ich
19
20 anhand der mir überlassenen Unterlagen des Steuerberaters des Auftraggebers durch.
21

22 Die Richtigkeit aller überreichten Unterlagen durfte unterstellt werden. Die Zahlen und Bewertungen erschie-
23
24 nen plausibel, sie waren ordentlich aufbereitet. Der Praxisübergang ist geplant zum **31. Dezember 2013**
25

26 Dieser Bericht wurde mit dem Excelprogramm "Exceltool zur Bewertung einer Rechtsanwaltspraxis"
27
28 von Prof. Dr. Knief (©) (Version 2008.7.2) erstellt. Dieses Tool diene als Vorlage und wurde von mir
29

30 an die individuellen Verhältnisse des Auftraggebers angepasst. Die Praxis wurde gegründet am **1. Januar 1965**
31

32 Den Auftrag habe ich persönlich durchgeführt, wesentlich mitgewirkt hat mein Mitarbeiter **Gustav Besserwisser**
33

34 Das BGH-Urteil vom 06.02.2008 habe ich bei der Bemessung des Rechtsanwaltslohnes hinreichend berücksichtigt.
35

36 Meinem Auftrag lege ich zugrunde die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und
37
38 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zum 01.01.2002, die ich als Anlage beifüge.
39
40

41 **II. Unterlagen**

42 Die Einnahmenüberschussrechnungen des Steuerberaters habe ich übernommen und entsprechend verarbeitet.
43
44

45 Die Dauerverträge habe ich eingesehen und zum Teil in Kopie zu meinen Akten genommen.
46
47

48 **III. Prämissen zur Ertragslagedarstellung**

49 Aufgrund der Einnahmeüberschussrechnungen für die Jahre **2010** bis **2012**
50
51 können für die folgenden Jahre **2013** bis **2015**

52 die Werte alternativ wie folgt fortgeschrieben werden:
53

54
55 Individuelle Zuwachsfaktoren der Leistung geschätzt 2013 **1,25%** Zuwachs
56
57 Individuelle Zuwachsfaktoren der Leistung geschätzt 2014 **2,50%** Zuwachs
58
59 Individuelle Zuwachsfaktoren der Leistung geschätzt 2015 **1,50%** Zuwachs
60

61 In diesem Gutachten werden die Zukunftsjahre allerdings einzeln geplant.  vgl. dazu 8. Planjahre
62

63 Die Aufwendungen wurden wie folgt fortgeschrieben:

	2013	2014	2015
64 Inflationssatz für Sachaufwendungen	Ansatz 1,50%	1,75%	2,00%
65 66 Steigerung Gehälter	Ansatz 3,50%	3,50%	2,00%

67
68
69
70 In dem Blatt >>>>>>>> **Die Entwicklung der Einnahmen- und Ausgabenrechnung der Folgejahre**
71 werden die einzelnen Kostenarten einzeln fortgeschrieben.

72

73 **IV. Besondere Analysen**

74

75 Der Wert einer Rechtsanwaltspraxis ist neben den "hard facts" insbesondere abhängig von sog. "soft facts"; das

76

77 sind die Kundenstruktur, die Bonität der Kunden, deren Alter, die Zugehörigkeit als Mandant, deren Zahlungsmoral,

78

79 die Bindung der Praxis zum Senior oder Junior des Mandanten u.v.a.m.. Bewertet werden muss also der Goodwill.

80

81 Die folgenden Analysen sind also wesentlich für die Beurteilung der Bonität der Praxis.

82

83 Die Anlage Kundenanalyse ist das wichtigste Blatt und ist insofern besonders gewissenhaft mit dem Auftraggeber bearbeitet

84

85 **IV. 1. Kundenanalyse**

86

87 **IV.1.1. Mandatsanalyse**

88

vgl. Anlage Kundenanalyse

89

90

91 **Betriebserlöse** 520.006 540.007 560.008 530.395 543.153 548.481

92

93 Mandate insgesamt 110 102 99 104 102 102

94

95 Umsatzschnitt 4.727 5.294 5.657 5.100 5.325 5.377

96

97 **Kleinmandate unter Erlösschnitt** 1.002 768 703 703 703 703

98 **Kleinmandate unter Anzahl** 49 47 42 46 45 44

99 **Anteil an der Zahl der Mandate** 45% 46% 42% 44% 44% 43%

100

101 **Betriebserlöse Kleinmandate** 49.082 36.087 29.522 32.338 31.635 30.932

102 **Umsatzschnitt** 1.002 768 703 703 703 703

103

104 **Betriebserlöse ohne Kleinmandate** 470.924 503.920 530.486 498.057 511.518 517.549

105

106 Mandate insgesamt 61 55 57 58 57 58

107 Anteil an der Zahl der Mandate 55% 54% 58% 56% 56% 57%

108

109 **Umsatzschnitt** 7.720 9.162 9.307 8.587 8.974 8.923

110

111 **Expansionsverhalten ohne Kleinmandate**

112 **Mehrerlöse gegenüber Vorjahr** 32.996 26.566 -32.429 13.461 6.031

113

114 **Mehr-Mandate** -6 2 1 -1 1

115

116 **Erlösveränderung je Mehrmandat** -5.499 13.283 -32.429 -13.461 6.031

117

118 Umsatzschnitt Mandate insgesamt 4.727 5.294 5.657 5.100 5.325 5.377

119

120 Differenz Erlösveränderung zu Schnitt -4.727 -10.793 7.626 -37.529 -18.786 654

121

keine keine keine keine keine echte

122

123 Expansion Expansion Expansion Expansion Expansion Expansion

124

125 **Deckungsbeitragsrechnung**

126

127 **bei Personalkosten von** 154.497 140.316 141.100 132.980 134.959 135.434

128

129 **bei einem angesetzten Anwaltslohn von** 132.442 136.538 140.761 144.984 149.334 153.814

130

131 Umsatzschnitt je Mandat 4.727 5.294 5.657 5.100 5.325 5.377

132

133 Personalkosten von pro Mandat 1.405 1.376 1.425 1.279 1.323 1.328

134

135 einem Anwaltslohn pro Mandat 1.204 1.339 1.422 1.394 1.464 1.508

136

137 Deckungsbeitrag pro Mandat 2.118 2.579 2.810 2.427 2.538 2.541

138 in % vom Umsatzschnitt 44,8% 48,7% 49,7% 47,6% 47,7% 47,3%

139

140 Fixkosten je Mandat pro Mandat 862 1.151 1.171 1.155 1.207 1.223

141

142 **Ergebnis je Mandat pro Mandat** 1.256 1.428 1.639 1.272 1.331 1.318

143

144 **Mindestumsatz je MandBreak-Even** 3.523 3.955 4.235 3.706 3.861 3.869

145							
146	IV.1.2. ABC-Kundenanalyse			2010		2011	2012
147							
148							
149	Betriebs Erlöse			520.006	3,85%	540.007	3,70%
150							560.008
151							
152							
153	Mandate insgesamt			110		102	99
154							
155	Umsatzschnitt	lt. Fallanalyse		4.546	11,70%	5.078	6,40%
156							5.403
157	ABC-Definition:	Umsatzschnitt					
158							
159		1 bis		1.500	C	1.545	C
160							1.591 C
161		1.500 bis		4.546	B	5.078	B
162							5.403 B
163		4.547 bis ohne Grenze			A		A
164							A
165							
166	Analyse			2010		2011	2012
167							
168	Erlöse	A		459.589	88,4%	477.714	88,5%
169							499.295 89,2%
170	Erlöse	B		54.545	10,5%	57.777	10,7%
171							51.234 9,1%
172	Erlöse	C		5.872	1,1%	4.516	0,8%
173							9.479 1,7%
174	Summen			520.006	100,0%	540.007	100,0%
175				520.006		540.007	560.008
176	Veränderungen	Summen				20.001	20.001
177							
178	Veränderungen Gruppe	A				18.125	21.581
179							
180	Veränderungen Gruppe	B				3.232	-6.543
181							
182	Veränderungen Gruppe	C				-1.356	4.963
183						0	0
184							
185							
186							
187	IV.1.3. Forderungsanalyse						
188							
189	Forderungen	Ultimo		73.677		69.018	84.378
190							
191		in % der Erlöse		14,2%		12,8%	15,1%
192							
193	Umschlag			7,1		7,8	6,6 mal
194							
195	in Tagen	365 Tage p.a. effekt. Ziel		52		47	55
196							
197	Normalziel	21 Tage		21		21	21
198							
199	Überschreitung des Zahlungszieles			-31		-26	-34
200							
201	Beurteilung	negativ, wenn <		-3	negativ	negativ	negativ
202	maximale Verlängerung	21 Tage		-21			
203	Beurteilung	bedenklich, wenn <		-24	bedenklich	bedenklich	bedenklich
204							
205							
206	Forderungen gegenüber Kunden der Gruppe	A		44.352		57.597	77.451
207							
208	Forderungen gegenüber Kunden der Gruppe	B		25.024		10.509	2.108
209							
210	Forderungen gegenüber Kunden der Gruppe	C		4.634		912	4.819
211							
212							
213							
214							

215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284

IV. 2. Leistungs- und Gebührenstruktur

Die Leistungsstruktur nach Referaten zeigt die Ausrichtung der Kanzlei und den Spezialisierungsgrad.

Die absoluten Zahlen zeigen die Größenordnung der Abteilungen; das ist bedeutsam für die Personalplanung.

vgl. 9. Kundenanalyse

	effektive Zahlen			Planzahlen		
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Betriebserlöse	520.006	540.007	560.008	530.395	543.153	548.481
davon						
allgemeine forensische Tätigkeit	173.000	173.303	187.592	180.088	180.088	180.088
Rechtsberatung	134.532	130.214	129.316	131.514	136.775	142.246
Arbeitsrecht	20.000	22.010	25.089	14.150	14.858	15.601
Familienrecht	83.692	44.542	78.863	82.096	90.306	90.306
Gesellschaftsrecht	27.751	83.628	76.928	65.389	68.658	72.091
Strafrecht	38.238	41.230	21.813	20.722	19.686	18.702
Sonstige Kanzleierlöse	40.740	35.574	38.180	34.209	30.788	27.709
Sonstige Erlöse	5.053	13.006	4.552	4.552	4.552	4.552
Erlösschmälerungen	-3.000	-3.500	-2.325	-2.325	-2.558	-2.814
Betriebserlöse	520.006	540.007	560.008	530.395	543.153	548.481
Indizierung auf Basis 2012	92,9%	96,4%	100,0%	94,7%	97,0%	97,9%
absolute Veränderung gegenüber Vorjahr		20.001	20.001	-29.613	12.758	5.328

Die Anteile in % zeigen die Bedeutung und das Gewicht.

vgl. dazu die Forderungsanalyse

	effektive Zahlen			Planzahlen		
	2.010	2.011	2.012	2.013	2.014	2.015
Anteile in % an der Gesamtleistung						
allgemeine forensische Tätigkeit	33,3%	32,1%	33,5%	34,0%	33,2%	32,8%
Rechtsberatung	25,9%	24,1%	23,1%	24,8%	25,2%	25,9%
Arbeitsrecht	3,8%	4,1%	4,5%	2,7%	2,7%	2,8%
Familienrecht	16,1%	8,2%	14,1%	15,5%	16,6%	16,5%
Gesellschaftsrecht	5,3%	15,5%	13,7%	12,3%	12,6%	13,1%
Strafrecht	7,4%	7,6%	3,9%	3,9%	3,6%	3,4%
Sonstige Kanzleierlöse	7,8%	6,6%	6,8%	6,4%	5,7%	5,1%
Sonstige Erlöse	1,0%	2,4%	0,8%	0,9%	0,8%	0,8%
Erlösschmälerungen	-0,6%	-0,6%	-0,4%	-0,4%	-0,5%	-0,5%
	100%	100%	100%	100%	100%	100%

vgl. dazu 12. Leistungsstruktur

285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350

IV. 3. Personalanalyse

Die Mitarbeiter sind nach der Klientel der zweitwichtigste Einflußfaktor für den Erfolg einer Praxis.

Der Personalanalyse ist also ein hohes Mass an Aufmerksamkeit zu widmen.

vgl. dazu Personalanalyse

		effektive Zahlen			Planzahlen		
		2010	2011	2012	2013	2014	2015
Betriebserlöse		520.006	540.007	560.008	530.395	543.153	548.481
Mietaufwand		26.976	30.180	33.387	33.490	33.596	35.432
Gesamtfläche der Praxis	qm	225	225	225	225	225	225
qm-Kosten		9,99 €	11,18 €	12,37 €	12,40 €	12,44 €	13,12 €
Summe Personalkosten	ohne Anwaltslohn	154.497	140.316	141.100	132.980	134.959	135.434
in % der Gesamtleistung		29,7%	26,0%	25,2%	25,1%	24,8%	24,7%
Anzahl Juristische Mitarbeiter incl. Chef		3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Mietaufwand	je jur. Mitarbeiter p.a.	8.992	10.060	11.129	11.163	11.199	11.811
produktive Stunden	Summe	7.022	7.750	6.956	6.691	7.515	6.993
Summe Personalkosten	je jur. Mitarbeiter	51.499	46.772	47.033	44.327	44.986	45.145
Summe Personalkosten	je eff. Arb. Stunde	22,00	18,11	20,28	19,87	17,96	19,37
Messung der Produktivität		108,5%	89,3%	100,0%	98,0%	88,6%	95,5%
Summe Personalkosten	je qm	687	624	627	591	600	602
Betriebserlöse	je jur. Mitarbeiter	173.335	180.002	186.669	176.798	181.051	182.827
Betriebserlöse	je eff. Arb. Stunde	74,05	69,68	80,51	79,27	72,28	78,43
Betriebserlöse	je qm	2.311	2.400	2.489	2.357	2.414	2.438
Raumkosten je 1.000 € Lohn p.a.		175 €	215 €	237 €	252 €	249 €	262 €
Raumbedarf je Mitarbeiter	in qm	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0
maximal mögliche Werkstunden pro Mitarbeiter		2.016	2.008	1.976	2.008	1.992	1.968
Raumbedarf je Arbeitsstunde		64,60	58,30	63,92	67,52	59,64	63,32
Mehr an Personalkosten		44.380	36.379	40.078	39.904	35.784	38.119

351						
352						
353						
354	Gesamtstunden lt. Stunden-Aufzeichnung	13.936	13.723	13.707	12.896	15.029
355						
356	produktive Stunden	-7.022	-7.750	-6.956	-6.691	-7.515
357						
358	unproduktive Stunden	6.914	5.973	6.751	6.205	7.514
359	in % der Gesamtstunden	49,6%	43,5%	49,3%	48,1%	50,0%
360						
361	davon					
362	Feiertagsstunden	387	382	666	462	603
363						
364	Urlaubsstunden	1.382	1.366	1.388	1.284	1.508
365	in % der Gesamtstunden	9,9%	10,0%	10,1%	10,0%	10,2%
366						
367	Orga-Stunden	1.742	1.715	1.713	1.612	1.879
368	Stunden					
369	Fortbildungsstunden	348	343	343	322	376
370	in % der Gesamtstunden	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%	2,5%
371						
372	Krankheit	321	316	315	297	346
373	in % der Gesamtstunden	2,3%	2,3%	2,3%	2,3%	2,3%
374						
375	Normale unproduktive Stunden	4.180	4.122	4.425	3.977	4.712
376	in % der Gesamtstunden	30,0%	30,0%	32,3%	30,8%	31,4%
377						
378	zu erklärende Abweichung	2.734	1.851	2.326	2.228	3.174
379						
380	Sekretariate etc.					
381						
382						
383						
384						
385						
386						
387						
388	Summe fehlende Produktivität in Stunden					
389						
390	fehlende Produktivität (-)	-2.923	-2.136	-1.199	-1.050	-2.337
391	in Stunden					
392	Leistung je Gesamtstunde	37,31	39,35	40,86	41,13	36,14
393						
394	möglicher Umsatzverlust	-109.057	-84.052	-48.991	-43.187	-84.459
395						
396	in % der erzielten Erlöse	21,00%	15,60%	8,70%	8,10%	15,50%
397						
398	Betriebserlöse	520.006	540.007	560.008	530.395	548.481
399						
400						
401						
402						
403						
404						
405						
406						
407						
408						
409						
410						
411						
412						
413						
414						
415						
416						
417						
418						

419

420 **IV. 4. Organisationsstrukturen und eingesetzte Beratungsprogramme**

421

422

423

424

425 Vorab werden hier die wesentlichen betrieblichen Daten
426 zusammengefasst.

427

	effektive Zahlen			Planzahlen		
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Betriebserlöse	520.006	540.007	560.008	530.395	543.153	548.481
Juristische Mitarbeiterzahl	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
geleistete Gesamtstunden	13.936	13.723	13.707	12.896	15.029	15.029
produktive Stunden	-7.022	-7.750	-6.956	-6.691	-7.515	-6.993
unproduktive Stunden	6.914	5.973	6.751	6.205	7.514	8.036
LEISTUNGSERGEBNIS vor Bereinigung	253.818	259.090	283.660	276.453	287.423	289.311
in der Gesamtleistung	50,4%	50,1%	52,5%	52,2%	52,7%	52,7%

440

441

442

443 Die zu bewertende Praxis setzt lt. besonderer Erhebung diverse berufsunterstützende EDV-Programme ein:

444

445

446

447

Anwendungen	vorhanden		fehlende		<u>Gewichtung</u>	<u>Gewichte</u>
Organisationstruktur						
8 A. Standardanwendungen	3	5			60	24
Ergebnis						40,0%
12 B. Fortschrittliche Anwendungen	5	7			40	29
Ergebnis						72,5%
20 mögliche Anwendungen	8	12			100	53
Ergebnis						53,0%

459

460 Den Ergebnissen wurde folgendes Bewertungsschema zugrund gelegt:

461

462

Für die Berufsausübung	ungenügend	30%	39%	
Für die Berufsausübung	nicht ausreichend	40%	49%	nicht wettbewerbsfähig
Für die Berufsausübung	ausreichend	50%	59%	bedingt wettbewerbsfähig
Für die Berufsausübung	befriedigend	60%	69%	wettbewerbsfähig
Für die Berufsausübung	gut	70%	79%	gut wettbewerbsfähig
Für die Berufsausübung	sehr gut	80%	89%	sehr wettbewerbsfähig
Für die Berufsausübung	ausgezeichnet	90%	100%	überaus wettbewerbsfähig

476

477 **Die Bewertungen sind danach wie folgt:**

478

479 **A. Standardanwendungen** ausreichend

480

481 **B. Fortschrittliche Anwendungen** gut

482

483

484

485 **Die Gesamtbewertung ist demnach** **bedingt wettbewerbsfähig**

486

487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556

IV. 5. Qualifikationsmass unter Wettbewerbsaspekten

Bei den persönlichen Daten werden sowohl wie die beruflichen Qualifikation des Veräussereres als auch des

Kaufinteressenten nach 21 Merkmalen abgefragt, bewertet und gewichtet.

Ausreichend	von	1,000	bis	1,999
Befriedigend		2,000	bis	2,999
Gut		3,000	bis	3,999
Sehr gut		4,000	bis	4,999
vgl. dazu 15.Organisationsprogramme und EDV-Programme		5,000	bis	6,000

Qualifikationsmass	Veräusserer	Erwerber
	3,21	3,23
Note	Gut	Gut

Erfasst wurden folgende Berufsqualifikationsmerkmale mit folgenden Gewichten:

Rechtsanwalt	1,50
Wirtschaftsprüfer	1,25
Steuerberater	1,00
Dipl. Kfm.	0,25
promoviert	0,75
vereidigter Buchprüfer	0,20
Fremdsprache Englisch	0,18
Fremdsprache Französisch	0,18
Fremdsprache Spanisch	0,18
Fremdsprache Italienisch	0,18
Fachanwalt für Arbeitsrecht	0,35
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht	0,35
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht	0,35
Fachanwalt für Erbrecht	0,35
Fachanwalt für Gewerberecht	0,35
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht	0,35
Fachanwalt für Insolvenzrecht	0,35
Fachanwalt für IT-Recht	0,35
Fachanwalt für Medizinrecht	0,35
Fachanwalt für Sozialrecht	0,35
Fachanwalt für Steuerrecht	0,35
Fachanwalt für Strafrecht	0,35
Fachanwalt für Immobilienrecht	0,35
Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht	0,35
Fachanwalt für Versicherungsrecht	0,35
Fachanwalt für Verwaltungsrecht	0,35
Fachanwalt für Mietrecht	0,35
Fachanwalt für Wirtschaftsrecht	0,35

vgl. 29. Persönliche Daten

557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626

IV. 6. Wettbewerbsstruktur

Die folgenden Auswertungen sollen die Verknüpfung der Kanzlei mit der gewerblichen Wirtschaft und ihr Gewicht darstelle

	effektive Zahlen			Planzahlen		
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Betriebserlöse	520.006	540.007	560.008	530.395	543.153	548.481
Einwohner BRD in Tsd.	82.315	82.218	82.136	82.054	81.972	81.890
Einwohner in der Kommune Köln	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Anzahl selbst. Rechtsanwälte BRD	47.130	48.544	50.000	51.500	53.045	54.636
Anzahl Anwälte BRD	144.175	147.059	150.000	153.000	156.060	159.181
Einwohner je Rechtsanwalt Dichte	571	559	548	536	525	514
Unternehmen Deutschland	3.200.000	3.200.000	3.200.000	3.200.000	3.200.000	3.200.000
Mandate in Deutschland je Rechtsanwalt	68	66	64	62	60	59
Mandate in der Kommune						

Anzahl Unternehmen lt. Wirtschaftsamt in der Kommune

Anzahl Einzelhändler	11.000	10.670	10.350	10.040	9.739	9.447
Anzahl Handwerker	8.888	8.799	8.711	8.624	8.538	8.453
Anzahl Industrieunternehmen	5.555	4.333	4.122	3.911	3.700	3.489
Anzahl Großhändler	666	421	400	379	358	337
Anzahl Ärzte	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Anzahl der freien Berufe lt. Telefonbuch						
Anzahl Rechtsanwälte	2.000	2.040	2.081	2.123	2.165	2.208
Anzahl der freien Berufe lt. Telefonbuch						
Anzahl Architekten	500	300	300	280	260	240
Anzahl der freien Berufe lt. Telefonbuch						
Anzahl sonstige	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Su Anzahl potentielle Mandate	33.009	30.963	30.364	29.757	29.160	28.574
Anzahl RA in der Kommune lt. Telefonbuch	2.000	2.040	2.081	2.123	2.165	2.208
Mandate in Köln je Rechtsanwalt	17	15	15	14	13	13
Anzahl Mandate						
Dr. jur. Hermann Unrecht ohne Kleinmandate	61	55	57	58	57	58
Mandate über (+) / unter (-) dem Schnitt	44	40	42	44	44	45
Wachstum (+) / (-) an Mandantenzahl		-4	2	2	0	1
Mandate in Deutschland je Rechtsanwalt	68	66	64	62	60	59
Anzahl Mandate Dr. jur. Hermann Unrecht	61	55	57	58	57	58
Mandate über (+) / unter (-) dem Schnitt	-7	-11	-7	-4	-3	-1
Wachstum (+) / (-) an Mandantenzahl		-4	4	3	1	2
Bruttosozialprodukt der Kommune						

627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697

IV. 7. Kanzleibeurteilungsfaktoren

Betriebs Erlöse

effektive Zahlen			Planzahlen		
2010	2011	2012	2013	2014	2015
520.006	540.007	560.008	530.395	543.153	548.481

8.1. Individueller Kanzleibeurteilungsfaktor

Nach einem Beurteilungsschema, das dem Balanced Score Card Verfahren folgt, wurde die Praxis nach den folgenden Kriterien bewertet.

Die Kriterien sollen der Bedeutung der 4 Teilbereiche für die anwaltliche Berufsausübung dienen.

vgl. Kanzleibeurteilungsfaktoren

	Gewichte	Bewertung lt. Fragebogen
Finanzen	20%	51
Kunden	30%	95
Mitarbeiter	30%	90
Arbeitsablaufprozesse	20%	72
	100%	Gesamtnot 308

Abschlag auf den Goodwill	ermittelter Goodwill vor Abschlägen	neuer Ansatz Goodwill	in % der Leistung 2012
	412.164		540.725

sehr gut	100	bis	160	0%	0	412.164	76,2%
gut	161	bis	260	2%	8.243	403.921	74,7%
befriedigend	261	bis	360	4%	16.487	395.677	73,2%
ausreichend	361	bis	460	6%	24.730	387.434	71,7%
nicht ausreichend	461	bis	560	8%	32.973	379.191	70,1%
mangelhaft	561	bis	600	10%	41.216	370.948	68,6%

8.1. Individueller Kanzleibeurteilungsfaktor	Gesamtnot	308	Abschlag	16.487
---	------------------	------------	-----------------	---------------

698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767

8.2. Kanzlei-Erfolgs-Bewertung nach DATEV (KEB) Kanzlei-Erfolgs-Bewertung nach DATEV

Angelehnt an ein Kanzlei-Erfolgs-Bewertungs-Modell der DATEV wird mit einem vom Praxisinhaber oder Gutachter ausgefüllten Fragekatalog ähnlich einem Ratingverfahren die zu hier zu bewertende Praxis nach folgenden Kriterien, einer Notenlegende (Schulnotenverfahren 1-6) und einer Gewichtung der Fragenkomplexe bewertet:
Der Fragebogen, die Notenlegende und die Gewichtungen wurden mit dem Auftraggeber besprochen;
die Gewichtungen weichen von dem Schema der DATEV ab; auch dies wurde mit dem Auftraggeber abgesprochen.

Kernbereiche der Bewertung	Note	Gewicht	gewichtete Note
Durchschnittsnote Strategie	4,44	15,0%	0,67
Durchschnittsnote Neue Geschäftsfelder	5,40	10,0%	0,54
Durchschnittsnote Prozesse	3,60	10,0%	0,36
Durchschnittsnote Personal	3,67	10,0%	0,37
Durchschnittsnote Controlling	4,83	20,0%	0,97
Durchschnittsnote Marketing & Vertrieb	4,00	15,0%	0,60
Durchschnittsnote Informationstechnologie	5,00	15,0%	0,75
Durchschnittsnote Umsatz & Rentabilität	2,14	5,0%	0,11
Summen		100,0%	

Gewichtete Note für die Praxis 4,37

Das Notenschema ist wie folgt festgelegt:

	Abschlag auf den Goodwill	ermittelter Goodwill vor Abschlag	neuer Ansatz Goodwill	in % der Leistung 2012	
sehr gut	1 bis 1,6	0,00%	0	412.164	76,2%
gut	1,61 bis 2,6	2,00%	8.243	403.921	74,7%
befriedigend	2,61 bis 3,6	4,00%	16.487	387.434	71,7%
ausreichend	3,61 bis 4,6	6,00%	24.730	362.704	67,1%
nicht ausreichend	4,61 bis 5,6	8,00%	32.973	329.731	61,0%
mangelhaft	5,61 bis 6,00	10,00%	41.216	288.515	53,4%

Gewichtete Note für die Praxis 4,37 Abschlag 24.730

768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837

V. Die Entwicklung der Einnahmen- und Ausgaben- Rechnung der Folgejahre

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtleistung nach Ü-L-R	503.156	516.837	540.725	529.565	545.494	549.459
Wachstum		2,7%	4,6%	-2,1%	3,0%	0,7%
Nachhaltigkeitsfaktoren						
allgemeine forensische Tätigk	It. bes. Ermittlung	Umsatznachhaltigkeitsfaktoren		2013	2014	2015
Rechtsberatung	It. bes. Ermittlung	Umsatznachhaltigkeitsfaktoren		96,00%	100,00%	100,00%
Arbeitsrecht	It. bes. Ermittlung	Umsatznachhaltigkeitsfaktoren		101,70%	104,00%	104,00%
Familienrecht	It. bes. Ermittlung	Umsatznachhaltigkeitsfaktoren		56,40%	105,00%	105,00%
Gesellschaftsrecht	It. bes. Ermittlung	Umsatznachhaltigkeitsfaktoren		104,10%	110,00%	100,00%
Strafrecht	It. bes. Ermittlung	Umsatznachhaltigkeitsfaktoren		96,00%	105,00%	105,00%
Sonstige Kanzleierlöse	It. bes. Ermittlung	Umsatznachhaltigkeitsfaktoren		86,50%	100,00%	100,00%
Sonstige Erlöse	It. bes. Ermittlung	Umsatznachhaltigkeitsfaktoren		100,00%	90,00%	90,00%
Erlösschmälerungen	It. bes. Ermittlung	Umsatznachhaltigkeitsfaktoren		100,00%	100,00%	100,00%
Summe			540.725	537.003	543.152	548.481
				-0,7%	1,1%	1,0%
Fortschreibung der Personalaufwendungen				3,25%	3,25%	3,25%
Fortschreibung der Aufwendungen				2,25%	2,25%	2,25%

	2010 Lt. EUR per 31.12.	2011 Lt. EUR per 31.12.	2012 lt. EUR per 31.12.	2013 PLAN	2014 PLAN	2015 PLAN
Die Zukunftsjahre Jahre wurden individuell geplant.						
Erträge						
allgemeine forensische Tätigkeit	173.000	173.303	187.592	180.088	180.088	180.088
Rechtsberatung	134.532	130.214	129.316	131.514	136.775	142.246
Arbeitsrecht	20.000	22.010	25.089	14.150	14.858	15.601
Familienrecht	83.692	44.542	78.863	82.096	90.306	90.306
Gesellschaftsrecht	27.751	83.628	76.928	65.389	68.658	72.091
Strafrecht	38.238	41.230	21.813	20.722	19.686	18.702
Sonstige Kanzleierlöse	40.740	35.574	38.180	34.209	30.788	27.709
Sonstige Erlöse	5.053	13.006	4.552	4.552	4.552	4.552
Erlösschmälerungen	-3.000	-3.500	-2.325	-2.325	-2.558	-2.814
Betriebserlöse vereinnahmt	500.006	517.997	534.919	530.395	543.153	548.481
Überleitungsrechnung vgl. Überltsrech.						
Werte zum 1.1.des Jahres						
1. Forderungen nach Wertberichtigung	70.000	64.320	60.322	75.518	74.879	76.680
2. halbfertige Arbeiten	33.333	43.163	45.001	36.611	36.301	37.174
3. fertige, nicht abger. Leistungen	2.000	3.000	2.000	3.000	2.975	3.047
4. vereinn. Vorschüsse ohne Leistg	-15.000	-17.000	-15.000	-17.000	-16.856	-17.261
	90.333	93.483	92.323	98.129	97.299	99.640
Werte zum Ultimo						
1. Forderungen nach Wertberichtigung	64.320	60.322	75.518	74.879	76.680	77.432
2. halbfertige Arbeiten	43.163	45.001	36.611	36.301	37.174	37.539
3. fertige, nicht abger. Leistungen	3.000	2.000	3.000	2.975	3.047	3.077
4. vereinn. Vorschüsse ohne Leistg	-17.000	-15.000	-17.000	-16.856	-17.261	-17.430
Verwertbare Forderungsvermögen	93.483	92.323	98.129	97.299	99.640	100.618
Summe Leistungsveränderungen	3.150	-1.160	5.806	-830	2.341	978
Gesamtleistung nach Ü-L-Rnach Überleitung	503.156	516.837	540.725	529.565	545.494	549.459

PROFESSOR DR. PETER KNIEF, KÖLN

838							
839	Gesamtleistung nach Ü-L-Rnach Überleitung	503.156	516.837	540.725	529.565	545.494	549.459
840							
841	Kanzleibedarf	666	777	1.221	1.211	1.240	1.252
842							
843	Bestandsveränderung vgl. Planjahre vgl. Überltsrech.	375	230	342	286	314	300
844							
845	Kanzleibedarf und -verbrauch	1.041	1.007	1.563	1.497	1.554	1.552
846	in der Gesamtleistung	0,21%	0,19%	0,29%	0,28%	0,28%	0,28%
847							
848	ROHERGEBNIS I	502.115	515.830	539.162	528.068	543.940	547.907
849							
850	Personalkosten	154.497	140.316	141.100	144.981	146.930	147.736
851							
852	zu eliminierendes Ehegattengehalt				-36.000	-36.810	-37.638
853							
854	Freisetzungen sonstiges Personal				-1	-1	-1
855							
856	Neueinstellungen				24.000	24.840	25.337
857	Summe Personalkosten	154.497	140.316	141.100	132.980	134.959	135.434
858	in der Gesamtleistung	30,7%	27,1%	26,1%	25,1%	24,7%	24,6%
859							
860	ROHERGEBNIS II	347.618	375.514	398.062	395.088	408.981	412.473
861							
862	in der Gesamtleistung	69,1%	72,7%	73,6%	74,6%	75,0%	75,1%
863	Aufwendungen						
864	Miete	25.608	28.800	28.800	29.232	29.890	30.563
865							
866	eliminiert wg. Unangemessenheit	4.656	4.728	4.800	4.872	4.957	5.056
867							
868	angemessener Mietansatz	20.952	24.072	24.000	24.360	24.933	25.507
869							
870	Sonst. Raumkosten	1.368	1.380	4.587	4.656	4.761	4.868
871							
872	Steuern/so.Abgaben vgl. Planjahre	384	396	429	435	445	455
873							
874	Versicherungen	3.888	3.888	7.447	7.559	7.729	7.903
875							
876	Beiträge	1.248	1.248	2.140	2.172	2.221	2.271
877							
878	DATEV-Kosten	14.808	14.808	12.661	12.851	13.140	13.436
879							
880	Sonst. EDV-Kosten	2.148	2.532	2.988	3.033	3.101	3.171
881							
882	Fremdleistungen	3.000	12	200	203	208	213
883							
884	Besondere Kosten	7.068	7.464	6.824	6.926	7.082	7.241
885							
886	Fahrzeugkosten	7.344	8.412	8.292	8.416	8.605	8.799
887							
888	Werbe-/Reisekosten	1.332	4.524	4.404	4.470	4.571	4.674
889							
890	Abschreibungen	5.328	7.464	6.804	6.906	7.061	7.220
891							
892	Instandhaltungsaufwand	2.822	7.233	1.223	3.759	4.072	3.018
893							
894	Porto/Tel./Telefax	3.852	3.996	4.140	4.202	4.297	4.394
895							
896	Fachliteratur	963	2.319	1.212	1.230	1.258	1.286
897							
898	Fortbildungskosten	4.800	4.944	4.788	4.860	4.969	5.081
899							
900	Rechts-/Ber.Kosten	4.311	4.392	7.455	7.567	7.737	7.911
901							
902	Vesch. Kosten	8.184	17.340	14.808	15.030	15.368	15.714
903							
904	Summe andere Aufwendungen	93.800	116.424	114.402	118.635	121.558	123.162
905							
906	LEISTUNGSERGEBNIS vor Bereinigung	253.818	259.090	283.660	276.453	287.423	289.311
907	in der Gesamtleistung	50,4%	50,1%	52,5%	52,2%	52,7%	52,7%

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
908						
909						
910						
911	LEISTUNGSERGEBNIS vor Bereinigung	253.818	259.090	283.660	276.453	287.423
912	in der Gesamtleistung	50,4%	50,1%	52,5%	52,2%	52,7%
913						
914	LEISTUNGSERGEBNIS vor Eje Ges. Stunde	18,21	18,88	20,69	21,44	19,12
915						
916	Kurzfristige Zinsen	1.210	1	1	1	1
917						
918	langfristige Zinsen	7.524	7.524	8.992	3.915	4.386
919						
920	Summe Zinsaufwendungen	8.734	7.525	8.993	3.916	4.387
921						
922	Summe Zinserträge	567	1	1	1	1
923						
924	Zinssaldo	-8.167	-7.524	-8.992	-3.915	-4.386
925						
926	Betriebsergebnis	245.651	251.566	274.668	272.538	283.037
927						
928	a.o. Erträge	9.783	2.100	455	0	0
929						
930	a.o. Aufwendungen	444	1.200	800	0	0
931	neutrales Ergebnis	9.339	900	-345	0	0
932						
933	JAHRESERGEBNIS	254.990	252.466	274.323	272.538	283.037
934						
935	in der Gesamtleistung	50,7%	48,8%	50,7%	51,5%	51,9%
936						
937	fortlaufender Schnitt jeweils über drei Jahre			50,1%	50,3%	51,4%
938						
939						
940		2010	2011	2012	2013	2014
941						
942	JAHRESERGEBNIS	254.990	252.466	274.323	272.538	283.037
943						
944	Abschreibungen	5.328	7.464	6.804	6.906	7.220
945						
946	Cashflow	260.318	259.930	281.127	279.444	290.098
947	in der Gesamtleistung	51,7%	50,3%	52,0%	52,8%	53,2%
948						
949	Zinssaldo	8.167	7.524	8.992	3.915	4.386
950						
951	erweiterter Cashflow	268.485	267.454	290.119	283.359	294.484
952	in der Gesamtleistung	53,4%	51,7%	53,7%	53,5%	54,0%
953						
954	Zinssatz			3,671%		
955						
956	Laufzeit eines fiktiven Kredits			5		
957						
958	Annuitätenfaktor nachschüssig			0,2226		
959						
960	Kapitaldienstgrenze			1.303.320		
961						
962	JAHRESERGEBNIS	254.990	252.466	274.323	272.538	283.037
963	anteilige persönliche ESt/KiSt -Steuern + SolZ	-124.945	-123.708	-134.418	-133.544	-138.688
964	Zinssaldo	8.167	7.524	8.992	3.915	4.386
965						
966	Summe Personalkosten	154.497	140.316	141.100	132.980	134.959
967						
968	Steuern fiktiv berechnet mit	124.945	123.708	134.418	133.544	138.688
969						
970	Wertschöpfung	417.654	400.306	424.415	409.433	422.382
971	in der Gesamtleistung	83,0%	77,5%	78,5%	77,3%	77,3%
972						
973	Veränderung der Wertschöpfung		-17.348	24.109	-14.982	12.949
974						
975	Veränderung der in %		-4,2%	6,0%	-3,5%	3,2%
976						
977						

		effektive Zahlen			Planzahlen		
		2010	2011	2012	2013	2014	2015
978							
979	VI. Praxiskennzahlen						
980							
981							
982	Kanzlei - Kennzahlen gesamt						
983							
984	Mitarbeiter nach Stunden incl. CHEF	6,9	6,8	6,9	6,4	7,5	7,6
985							
986	produktive Stunden	7.022	7.750	6.956	6.691	7.515	6.993
987	Gesamtstunden lt. Stunden-Aufzeichnung	13.936	13.723	13.707	12.896	15.029	15.029
988	unproduktive Stunden	6.914	5.973	6.751	6.205	7.514	8.036
989	in % der Gesamtstunden	49,6%	43,5%	49,3%	48,1%	50,0%	53,5%
990							
991							
992	produktive Stunden						
993	je Mitarbeiter	1.018	1.140	1.008	1.045	1.002	920
994		50,4%	56,5%	50,8%	51,9%	50,0%	46,5%
995	unproduktive Stunden						
996	je Mitarbeiter	1.002	878	978	970	1.002	1.057
997							
998	Gesamtstunden lt. Stunden-Aufzeichnung						
999	je Mitarbeiter	2.020	2.018	1.986	2.015	2.004	1.977
1000							
1001							
1002	Gesamtleistung nach Ü-L-R	503.156	516.837	540.725	529.565	545.494	549.459
1003	je						
1004	Mitarbeiter	72.921	76.005	78.366	82.745	72.733	72.297
1005	produktive Stunde	71,65	66,69	77,74	79,15	72,59	78,57
1006	Gesamtstunden lt. Stunden-Aufzeichnung	36,10	37,66	39,45	41,06	36,30	36,56
1007	Differenz	35,55	29,03	38,29	38,09	36,29	42,01
1008							
1009							
1010	Personalkosten ohne kalk. RA-L.	154.497	140.316	141.100	132.980	134.959	135.434
1011	kalkulatorischer Unternehmerlohn	132.442	136.538	140.761	144.984	149.334	153.814
1012	Personalkosten mit kalk. RA-L.	286.939	276.854	281.861	277.964	284.293	289.248
1013	je						
1014	Mitarbeiter	41.585	20.635	20.449	20.778	17.995	17.820
1015	Personalkosten je Gesamtstunde	11,09	10,22	10,29	10,31	8,98	9,01
1016	produktive Stunden	40,86	35,72	40,52	41,54	37,83	41,36
1017	unproduktive Stunden	41,50	23,49	20,90	21,43	17,96	16,85
1018							
1019							
1020	Summe andere Aufwendungen	93.800	116.424	114.402	118.635	121.558	123.162
1021	je						
1022	Mitarbeiter	13.594	17.121	16.580	18.537	16.208	16.206
1023	produktive Stunden	13,36	15,02	16,45	17,73	16,18	17,61
1024							
1025							
1026	Wertschöpfung	417.654	400.306	424.415	409.433	422.382	424.745
1027	je Mitarbeiter	60.530	58.869	61.509	63.974	56.318	55.888
1028	je produktive Stunde	59,48	51,65	61,01	61,19	56,21	60,74
1029	je Gesamtstunde	29,97	29,17	30,96	31,75	28,10	28,26
1030							
1031							
1032	Ermittlung des Humankapitals						
1033							
1034	Summe Personalkosten	154.497	140.316	141.100	132.980	134.959	135.434
1035							
1036	kalkulatorischer Unternehmerlohn	132.442	136.538	140.761	144.984	149.334	153.814
1037							
1038	Personalkosten incl. kalk. Anwaltslohn	286.939	276.854	281.861	277.964	284.293	289.248
1039	je produktive Stunde	40,86	35,72	40,52	41,54	37,83	41,36
1040							
1041							
1042	Fachliteratur	963	2.319	1.212	1.230	1.258	1.286
1043							
1044	Fortbildungskosten	4.800	4.944	4.788	4.860	4.969	5.081
1045							
1046	Kosten lt. G.u.V.	5.763	7.263	6.000	6.090	6.227	6.367
1047	in % Personalkosten incl. StB-Lohn	2,0%	2,6%	2,1%	2,2%	2,2%	2,2%

1048						
1049			2010	2011	2012	2013
1050						2014
1051	Fortbildungsstunden	2,50%	348	343	343	322
1052						376
1053	Summe Fortbildungskosten je Stunde		16,56	21,17	17,49	18,91
1054						16,56
1055	Bewertung					16,93
1056	Fortbildungsstunden		348	343	343	322
1057	Personalkosten	je Gesamtstunde	11,09	10,22	10,29	10,31
1058						8,98
1059	bewertete Fortbildungszeit		3.859	3.505	3.529	3.320
1060						3.376
1061	in der Gesamtleistung		0,77%	0,68%	0,65%	0,63%
1062						0,62%
1063	bewertete Fortbildungszeit		3.859	3.505	3.529	3.320
1064						3.376
1065	Kosten lt. G.u.V.		5.763	7.263	6.000	6.090
1066						6.227
1067	Fortbildungsaufwand		9.622	10.768	9.529	9.410
1068						9.603
1069	in der Gesamtleistung		1,9%	2,1%	1,8%	1,8%
1070						1,8%
1071	Kapitalisierung über Jahre	4	4	4	4	4
1072						4
1073	Rechenzins zur Bewertung		3,671%	3,671%	3,671%	3,671%
1074						3,671%
1075	Barwertfaktor		3,793	3,793	3,793	3,793
1076						3,793
1077	Fortbildungsaufwand	BARWERT	36.496	40.843	36.143	35.692
1078						36.424
1079	Eigenkapital		181.076	165.943	170.883	114.229
1080						138.897
1081	Barwert Fortbildung in % vom Eigenkapital		20%	25%	21%	31%
1082						26%
1083						25%

1084					
1085					
1086	Human Capital	gesamt		2012	2013
1087					2014
1088					
1089	Eigenkapital	entspricht hier der Substanz der Praxis	170.883	114.229	138.897
1090	in % des bewerteten Vermögens		44%	35%	39%
1091					
1092	ermittelter Goodwill	vgl. Zeile 2.323	216.042	216.042	216.042
1093	in % des bewerteten Vermögens		56%	65%	61%
1094					
1095	Bewertetes Gesamtvermögen der Praxis	einschl. Goodwill	386.925	330.271	354.939
1096			100%	100%	100%
1097					
1098					
1099					
1100	BARWERT	Fortbildungsaufwand	36.143	35.692	36.424
1101	in % des bewerteten Vermögens		20,1%	19,8%	20,3%
1102					
1103					
1104					
1105	ermittelter Goodwill	ohne Human Capital	179.899	180.350	179.618
1106	in % des bewerteten Vermögens		46,5%	54,6%	50,6%
1107					
1108	in % der Gesamtleistung		33,3%	34,1%	32,9%
1109					
1110	je 1 € Peronalkosten incl. RA-Lohn		63,8%	64,9%	63,2%
1111					
1112					
1113					
1114					
1115					
1116					
1117					
1118					
1119					
1120					

1121		effektive Zahlen			Planzahlen		
1122	vgl. dazu Blatt 13. Personalanalyse	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1123							
1124	Analyse der juristische Mitarbeiter						
1125							
1126							
1127							
1128							
1129							
1130	Gesamtleistung nach Ü-L-R	503.156	516.837	540.725	529.565	545.494	549.459
1131							
1132	Lohn-Summe juristische MA	62.750	63.718	64.702	66.966	69.309	70.695
1133							
1134	kalkulatorischer Anwaltslohn	132.442	136.538	140.761	144.984	149.334	153.814
1135							
1136	Summe Personalkosten für jur. Mitarbeiter	195.192	200.256	205.463	211.950	218.643	224.509
1137							
1138	Personalkosten in % der Gesamtleistung	38,8%	38,7%	38,0%	40,0%	40,1%	40,9%
1139							
1140	Rohergebnis	307.964	316.581	335.262	317.615	326.851	324.950
1141							
1142	produktive Stunden jur. Mitarbeiter	5.237	5.282	4.868	5.129	5.094	5.031
1143							
1144	durchschnittlich erreichter Stdn-Satz	96,08 €	97,85 €	111,08 €	103,25 €	107,09 €	#####
1145							
1146	Personalkosten je prod. Stunde jur. MA	37,27 €	37,91 €	42,21 €	41,32 €	42,92 €	44,63 €
1147							
1148	juristische Mitarbeiter	3	3	3	3	3	3
1149							
1150	Umsatz-Leistung je Anwalt	167.719	172.279	180.242	176.522	181.831	183.153
1151							
1152	Überschuss je Anwalt	84.997	84.155	91.441	90.846	94.346	95.770
1153							
1154	in % der Umsatzleistung je Anwalt	50,7%	48,8%	50,7%	51,5%	51,9%	52,3%
1155							
1156							
1157							
1158							
1159							
1160							
1161							
1162							
1163							
1164	Lohn-Summe nicht juristische Mitarbeiter	71.859	68.702	62.319	54.001	55.311	54.792
1165							
1166	in % der Gesamtleistung	14,3%	13,3%	11,5%	10,2%	10,1%	10,0%
1167							
1168	in % der Personalkosten der Rechtsanwälte	36,8%	34,3%	30,3%	25,5%	25,3%	24,4%
1169							
1170	prod. Stunden unprod. Mitarbeiter	1.785	2.468	2.088	1.562	2.421	1.962
1171							
1172	Personalkosten je prod. Stunde jur. MA	40,26 €	27,84 €	29,85 €	34,57 €	22,85 €	27,93 €
1173							
1174							
1175							
1176							
1177							
1178							
1179							
1180							
1181							
1182							
1183							
1184							
1185							
1186							
1187							
1188							
1189							
1190							

1191
1192
1193
1194
1195
1196
1197
1198
1199
1200
1201
1202
1203
1204
1205
1206
1207
1208
1209
1210
1211
1212
1213
1214
1215
1216
1217
1218
1219
1220
1221
1222
1223
1224
1225
1226
1227
1228
1229
1230
1231
1232
1233
1234
1235
1236
1237
1238
1239
1240
1241
1242
1243
1244
1245
1246
1247
1248
1249
1250
1251
1252
1253
1254
1255
1256
1257
1258
1259
1260

VII. Branchenvergleich für Rechtsanwälte

Für Zwecke des externen Vergleichs wurden über das DATEV-Programm Branchenzahlen herangezogen.
Für die Gruppe der Rechtsanwälte

betragen diese sind in der Größenklasse 240.000 € - 600.000 € nach dem DATEV-Schema.

	2010	2011	2012	Mittel 3 Jahre	
Index	100%	100,0%	100,0%	480.000	100,0%
Gesamtleistung Branche lt. DATEV	480.000	480.000	480.000		
Index	100%	102,7%	107,5%	520.239	108,4%
Index der zu bewertenden Praxis	503.156	516.837	540.725		
Abweichung der Praxis im Vergleich zur Branche.	23.156	36.837	60.725	40.239	8,4%
Unterschiedsbetrag in %	4,82%	7,67%	12,65%		

Die Praxis des Veräusserers liegt in dieser Betriebsgröße über dem bundesweiten Schnitt der Branche .

	effektive Zahlen			Planzahlen		
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Überschuss der Branche in %	50,00%	50,00%	50,00%			
Überschuss der bewerteten Praxis in %	50,70%	48,80%	50,70%	51,50%	51,90%	52,30%
Differenz	0,70%	-1,20%	0,70%			

Die Überschusszahlen der Praxis in % der Erlöse entsprechen dem Branchenschnitt.

Überschuss in 2012 274.323
nachrichtlich:

Die Progressions-Steuerbelastung ist bei einem Progressionssatz von einer Kirchensteuer von und dem Solidaritätszuschlag von unter Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der KiSt effektiv: oder das x-fache des Est-Spitzensatzes

45,00%	42,00%
9,00%	9,00%
5,50%	5,50%
49,52%	46,34%
1,100	1,103 -fache

		effektive Zahlen			Planzahlen		
		2010	2011	2012	2013	2014	2015
1261							
1262	VII. Cashflow-Analyse						
1263							
1264							
1265							
1266	JAHRESERGEBNIS	254.990	252.466	274.323	272.538	283.037	287.310
1267							
1268	+ Abschreibungen	5.328	7.464	6.804	6.906	7.061	7.220
1269							
1270	Cashflow I	260.318	259.930	281.127	279.444	290.098	294.530
1271							
1272							
1273	+ Zinsaufwand	8.734	7.525	8.993	3.916	4.387	2.002
1274							
1275	- Zinserträge	567	1	1	1	1	1
1276							
1277	erweiterter Cashflow II	269.619	267.456	290.121	283.361	294.486	296.533
1278							
1279	in der Gesamtleistung	53,6%	51,7%	53,7%	53,5%	54,0%	54,0%
1280							
1281							
1282	Lebensunterhalt ohne RV	90.326	93.120	96.000	97.440	99.145	101.128
1283							
1284	Rentenversicherung	11.796	12.161	12.537	12.656	12.656	12.656
1285							
1286	Lebens- und Risikoversicherungen	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
1287							
1288	ESt / KiSt / SolZ lt. Splitting	91.268	90.208	99.388	98.638	103.048	104.842
1289							
1290	Summe Entnahmen	202.390	204.489	216.925	217.734	223.849	227.626
1291							
1292	RESTLIQUIDITÄT I	67.229	62.967	73.196	65.627	70.637	68.907
1293							
1294	AfA	5.328	7.464	6.804	6.906	7.061	7.220
1295		434%	74%	50%	50%	50%	50%
1296							
1297	Investitionen in % Vorjahres-Afa	23.111	5.555	3.402	3.453	3.531	3.610
1298							
1299	Afa	10%	0	0	0	345	353
1300							353
1301	Summe AfA					353	714
1302							
1303	Zinsen	8,50%	0	0	0	294	307
1304							0
1305	Summe Zinsen					300	307
1306							300
1307	zusätzlicher Aufwand	0	0	0	639	1.306	2.342
1308							
1309	Steuerersparnis	49,52%	0	0	0	-236	-1.160
1310							
1311	Liquiditätsverschlechterung	0	0	0	-58	-347	-853
1312							
1313							
1314							
1315							
1316	RESTLIQUIDITÄT II	44.118	57.412	69.794	62.116	66.759	64.444
1317							
1318	Darlehensaufnahme	1	1	1	1	1	1
1319							
1320	RESTLIQUIDITÄT II	44.119	57.413	69.795	62.117	66.760	64.445
1321							
1322	Die Liquidität der Vergangenheit	44.119	57.413	69.795			
1323							
1324	Liquidität zukünftig				62.117	66.760	64.445
1325							
1326							
1327							
1328							
1329							
1330							

1331
1332 **IX. Praxisvermögen und seine Analyse**
1333
1334 Bei der Bewertung einer Praxis wird nach herrschender Auffassung allein auf das Ertragswertverfahren abgesteErtragswer
1335
1336 Der Substanzwert wird definiert als der anteilige Wert der materiellen Gegenstände der Praxis.(ohne Goodwill) - Substanz
1337
1338 Goodwill ist der Ertragswert abzüglich Substanzwert. = Goodwill
1339
1340 Hat die Praxis einen negativen Goodwill, so verbleibt als Wert die vorhandene Substanz, bewertet zu
1341
1342 Liquidations- oder Wiederbeschaffungswerten je nach Anlass.
1343
1344 Die Substanz spielt eine Rolle bei der Bemessung des zu berücksichtigenden kalkulatorischen Zinses.
1345
1346

	effektive Zahlen			Planzahlen		
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1347 Gesamtleistung nach Ü-L-R	503.156	516.837	540.725	529.565	545.494	549.459
1350						
1351						
1352						
1353	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.	31.12.
1354	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1355						
1356 Anlagevermögen Buchwerte 1.1. d. J.	75.000	84.286	6.628	4.416	-2.388	-9.545
1357						
1358 Zugänge	0,00%	0	0	0	0	0
1359						
1360 Abschreibungen	5.328	7.464	6.804	6.804	7.157	7.518
1361						
1362 Stand des AV Ultimo	84.286	71.320	59.683	-2.388	-9.545	-17.063
1363						
1364 Summe Buchwerte des AV	84.286	71.320	59.683	-2.388	-9.545	-17.063
1365						
1366 Anteil DATEV / VB	0	0	0	0	0	0
1367						
1368 ermittelte Stille Reserven lt. Anlage ?	73.019	66.381	60.346	54.311	48.880	43.992
1369						
1370 Wert der Anlagevermögens	157.305	137.701	120.029	51.923	39.335	26.929
1371						
1372 in % der AKTIVA	55%	53%	43%	27%	21%	15%
1373						
1374 frei	0	0	0	0	0	0
1375						
1376 1. Forderungen nach Wertberichtigung	64.320	60.322	75.518	74.879	76.680	77.432
1377 vgl. Überleitungsrechnung						
1378						
1379 2. halbfertige Arbeiten	43.163	45.001	36.611	36.301	37.174	37.539
1380						
1381 3. fertige, nicht abger. Leistungen	3.000	2.000	3.000	2.975	3.047	3.077
1382						
1383						
1384						
1385						
1386						
1387 Kontokorrentkonten	19.094	13.153	45.543	25.930	28.209	33.227
1388						
1389 Sonstige Forderungen geschätzt	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
1390						
1391 Umlaufvermögen	131.177	122.076	162.272	141.685	146.710	152.875
1392						
1393 in % der AKTIVA	45%	47%	57%	73%	79%	85%
1394						
1395 AKTIVA	288.482	259.777	282.301	193.608	186.045	179.804
1396						
1397 Veränderung absolut		-28.705	22.524	-88.693	-7.563	-6.241
1398 Veränderung in %		90,0%	108,7%	68,6%	96,1%	96,6%

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
1399						
1400						
1401						
1402 Passiva:						
1403						
1404 Kreditvolumen	84.800	73.600	90.240	58.228	25.510	12.030
1405						
1406 frei						
1407						
1408 frei						
1409						
1410 Darlehen	0	0	0	0	0	0
1411						
1412 Kontokorrentkredit fiktiv	0	0	0	0	0	0
1413						
1414 4. vereinn. Vorschüsse ohne Leistg	17.000	15.000	17.000	16.856	17.261	17.430
1415						
1416 Verbindlichkeiten aus L.u.L.	3.000	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
1417						
1418 frei						
1419						
1420						
1421						
1422 sonstiges geschätzt	2.606	3.234	3.178	3.295	3.377	3.421
1423						
1424 Fremdkapital	107.406	93.834	111.418	79.379	47.148	33.881
1425						
1426 Eigenkapital	181.076	165.943	170.883	114.229	138.897	145.923
1427						
1428 Gesamtleistung nach Ü-L-R	503.156	516.837	540.725	529.565	545.494	549.459
1429						
1430 Umschlag des Eigenkapitals	2,8	3,1	3,2	4,6	3,9	3,8
1431						
1432						
1433						
1434						
1435						
1436						
1437						
1438						
1439						
1440						
1441 1. Forderungen nach Wertberichtigung	64.320	60.322	75.518	74.879	76.680	77.432
1442 in % der Leistung	12,8%	11,7%	14,0%	14,1%	14,1%	14,1%
1443 in Tagen	47	43	51	51	51	51
1444						
1445 2. halbfertige Arbeiten	43.163	45.001	36.611	36.301	37.174	37.539
1446 in % der Leistung	8,6%	8,7%	6,8%	6,9%	6,8%	6,8%
1447 in Tagen	31	32	25	25	25	25
1448						
1449 3. fertige, nicht abger. Leistungen	3.000	2.000	3.000	2.975	3.047	3.077
1450 in % der Leistung	0,6%	0,4%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%
1451 in Tagen	2	1	2	2	2	2
1452						
1453 4. vereinn. Vorschüsse ohne Leistg	-17.000	-15.000	-17.000	-16.856	-17.261	-17.430
1454 in % der Leistung	-3,4%	-2,9%	-3,1%	-3,2%	-3,2%	-3,2%
1455 in Tagen	-12	-11	-11	-12	-12	-12
1456						
1457 Working Capital ohne Verblktn	93.483	92.323	98.129	97.299	99.640	100.618
1458 in % der Leistung	18,6%	17,9%	18,1%	18,4%	18,3%	18,3%
1459 in Tagen	68	65	66	67	67	67
1460						
1461						
1462						
1463 Eigenkapital	181.076	165.943	170.883	114.229	138.897	145.923
1464						
1465 Deckung des Working Capital durch Eigenkapital	87.593	73.620	72.754	16.930	39.257	45.305
1466						
1467						
1468						
1469						
1470						

1471
1472
1473
1474
1475
1476
1477
1478
1479
1480
1481
1482
1483
1484
1485
1486
1487
1488
1489
1490
1491
1492
1493
1494
1495
1496
1497
1498
1499
1500
1501
1502
1503
1504
1505
1506
1507
1508
1509
1510
1511
1512
1513
1514
1515
1516
1517
1518
1519
1520
1521
1522
1523
1524
1525
1526
1527
1528
1529
1530
1531
1532
1533
1534
1535
1536
1537

X. Ermittlung der Verschuldungsgrenze

vgl. 21 Kreditvolumen

Im folgenden wird eine vereinfachte Verschuldungsgrenzenermittlung dargestellt.

		2010	2011	2012	2013	2014	2015
RESTLIQUIDITÄT II		44.118	57.412	69.794	62.116	66.759	64.444
Existenzgründungskonditionen							
Zinssatz KfW 15 Jahre / 5,2/vgl. Internet		5,75%	5,75%	5,75%	5,75%	5,75%	5,75%
Laufzeit: Vorschlag in Jahren	8	8	8	8	8	8	8
Annuitätenfaktor nachschüssig		0,1594	0,1594	0,1594	0,1594	0,1594	0,1594
Kapitaldienstgrenze		276.775	360.176	437.854	389.686	418.814	404.291
Investitions-Darlehen		56.960	73.600	90.240	58.228	25.510	12.030
Working Capital	1.1.	-90.333	-93.483	-92.323	-98.129	-97.299	-99.640
Working Capital	31.12.	93.483	92.323	98.129	97.299	99.640	100.618
Veränderung	Working Capital	3.150	-1.160	5.806	-830	2.341	978
Kontokorrentkredit	fiktive Reserve	0	0	0	0	0	0
Rest 1		216.665	287.736	341.808	332.288	390.963	391.283
Zur Kontrolle der Plausibilität	jeweiliger Rest der letzten 3 Jahre			282.070	320.611	355.020	371.511
Investitions-Darlehen	Stornierung		vgl. oben Zeile 1495	90.240			
Rest 2				432.048			
ermitteltes Investitionsvolumen	vgl. Zeile 2509			314.043			
Überhang (+) / Unterdeckung (-)				118.005			
zumutbare Unterdeckung	12%	von	432.048	-51.846			
Die Finanzierung dürfte machbar sein			Fehlsaldo	0			

1538
1539
1540
1541
1542
1543
1544
1545
1546
1547
1548
1549
1550
1551
1552
1553
1554
1555
1556
1557
1558
1559
1560
1561
1562
1563
1564
1565
1566
1567
1568
1569
1570
1571
1572
1573
1574
1575
1576
1577
1578
1579
1580
1581
1582
1583
1584
1585
1586
1587
1588
1589
1590
1591
1592
1593
1594
1595
1596
1597
1598
1599
1600
1601
1602
1603
1604
1605
1606
1607

XI. Theoretische Darstellungen zur Praxisbewertung

Bei der Unternehmensbewertung gibt es mehrere Problembereiche:
Hinsichtlich der diversen Methoden der Goodwillberechnung von Praxen freier Berufe wird in diesem Gutachten keine Diskussion geführt.
Hier wird nach dem IDW-Standard S1 der Ertragswert der Praxis insgesamt bewertet.
Dieser Wert spaltet sich in den Substanzwert und den Goodwill.

1. Vergangenheitsanalyse und Prognose der Zukunftszahlen

Kernproblem ist die Analyse der Vergangenheitszahlen und deren Prognose für die Zukunft als nachhaltige bewertbare Erlöse. Der Beruf des Rechtsanwaltes unter hohem Einsatz der Person und seines individuellen Fachwissens
Die Vergangenheitsanalyse dient ausschliesslich dazu, die Entwicklung nachzuvollziehen, um eine individuelle Planung aufzusetzen.
Nach gängiger Rechtsprechung ist allein das Ertragswertverfahren geeignet, den Wert einer Praxis zu ermitteln.
(vgl. dazu Palandt, 69.Auflage 2010; § 738 Rz.5 sowie § 1376 Rz. 5ff. BGB)

XII. Die Ermittlung des kalkulatorischen Anwaltslohnes

Im Rahmen der in diesem Gutachten gewählten Ertragswertmethode kommt dem sog. kalkulatorischen Rechtsanwaltlohn eine wesentliche Bedeutung zu. Durch die Übernahme einer Praxis verzichtet der Rechtsanwalt auf die Verwertung seiner Arbeitskraft als Angestellter, er muss betriebswirtschaftlich insofern einen Vergleichslohn aus der zu zu erwerbenden Praxis ziehen können.
Der kalkulatorische Unternehmerlohn ist nach der BGH-Rechtsprechung (Urteil v. 6.2.2008) individuell zu ermitteln: Angesetzt werden muss ein individuell ermittelter Unternehmerlohn.
Die LSP definieren " der kalkulatorische Unternehmerlohn ist unabhängig von den tatsächlichen Entnahmen des Unternehmen in der Höhe des durchschnittlichen Gehalts eines Angestellten mit gleichwertiger Tätigkeit in einem Unternehmen gleicher Standorts, gleichen Geschäftszweigs und gleicher Bedeutung oder mit Hilfe eines anderen objektiven Leistungsmaßstabes zu bemessen. Die Größe des Betriebes, der Umsatz und die Zahl der in ihm tätigen Unternehmer sind zu berücksichtigen."
Für die freien Berufe und besonders für die Anwälte muss nur noch hinzugefügt werden, dass nur die Bezüge echter Fremdgeschäftsführer herangezogen werden dürfen, nicht die Bezüge von Gesellschaftergeschäftsführern.
(vgl. dazu u.a. Knief, P., Der kalkulatorische Unternehmerlohn für Steuerberater, in: DStR, Heft 39/2008, S. 1985 ff.

und Knief, P., Der kalkulatorische Anwaltslohn, in AnwBl 2010, S. 92 ff.)

1608						
1609	Die Anwaltslöhne sind - wie auch in allen anderen Branchen - in ihrer Höhe abhängig von der Umsatzgröße der Praxis.					
1610						
1611	Daher wird nach entsprechenden Überlegungen		folgende Klassifizierung vorgenommen			
1612						
1613						
1614						
1615	Umsatz von	bis Umsatz			Größenordnungsmultiplikator	
1616						
1617	40.000	200.000	A 12	120.000	0,60	
1618						
1619	200.001	400.000	A 13	300.001	0,80	
1620						
1621	400.001	600.000	A 14	500.001	1,00	1,00
1622						
1623	600.001	800.000	A 15	700.001	1,20	
1624						
1625	800.001	1.000.000	A 16	900.001	1,40	
1626						
1627	1.000.000	1.200.000		1.100.000	1,60	
1628						
1629	1.200.001	1.500.000		1.350.001	1,80	
1630						
1631	Die gemittelte Leistung der zu bewertenden Praxis liegt bei				520.239	
1632						
1633	Als Vergleichsbezüge werden also angesetzt				A 14	1,00
1634						
1635	Die zu bewertende Praxis liegt in		50968 Köln			
1636						
1637	Lebenskostenindex in		Köln	859,50		
1638						
1639	niedrigster Index		Ansbach	580,38		
1640						
1641						
1642						
1643	Umrechnungsfaktor aufgrund unterschiedlicher Lebenshaltungskosten			1,481		
1644						
1645	überschiessender Betrag		48,10% über 100%			
1646						
1647	Begrenzung Maximaler Kaufpreisausgleich auf		20,00%			
1648						
1649	Maximaler Kaufpreisausgleich		24,05% 1,200			
1650						
1651	Maximaler Kaufpreisausgleich					
1652	Ausgangspunkt sind hier die öffentlichen Gehälter für Juristen wie folgt:					
1653						
1654	Besoldungsordnungen			Nach 8 Jahren		indiziert
1655	Besoldungsordnung A					1,200
1656	A 12			100,00%	3.475	4.170
1657	A 13			111,60%	3.878	4.654
1658	A 14			121,41%	4.219	5.063
1659	A 15			134,30%	4.667	5.600
1660	A 16			148,86%	5.173	6.208
1661						
1662						
1663						
1664						
1665	Die Analyse der Praxis	Dr. jur. Hermann Unrecht	zeigt, dass sie einzustufen ist in die Stufe		A 14	
1666						
1667	Ausgangspunkt sind also für die Ermittlung des kalkulatorischen Lohnes		4.219	indiziert	5.063	
1668						
1669	Normalarbeitszeit p.a.	210 Arbeitstage	8	Stunden	1.680	
1670						
1671	Zuschlag für Mehrarbeit	42 Wochen	16	Stunden	672	40,0% 2.025
1672						
1673	anzunehmende Arbeitszeit			pro anno	2.352	
1674				monatlich	196	
1675	Monatsbasis				7.088	
1676						
1677	Jahresbasis (x 12)	Vergleichsgehalt mit Mehrarbeit			85.056	
1678						

1679								
1680								
1681	Beitragsbemessungsgrenze	2012	67.200 West				Übertrag	85.056
1682								
1683	Rentenversicherungssatz	2012	19,60%					
1684								
1685	Arbeitslosenversicherung		3,00%					
1686								
1687	Sozialversicherung gesamt		22,60%					
1688	Anteil 1/2		11,30%		7.594			7.594
1689	Krankenversicherung							
1690	Beitragsbemessungsgrenze	2012	45.900 € West					
1691								
1692	Krankenversicherung Durchschnittssatz		15,50%					
1693								
1694	Pflegeversicherung		1,95%					
1695								
1696	Gesamt		17,45%					
1697								
1698	Anteil 1/2		8,725%		4.005			
1699								
1700	Übernahme Beihilfenvorteil geschätzt		2,500%		1.148			
1701	das entspricht einem zusätzlichen Monatsbeitrag		95,67 €					
1702					5.153			5.153
1703								
1704					12.747			
1705								
1706	kalk. Anwaltslohn nach Sozialversorgung	A 14	Grundgehalt indiziert	60.756		Faktor		
1707			Grundgehalt nicht indiziert	50.628		1,61		97.803
1708						1,93		
1709	zusätzliche Renten/Altersvorsorge als Ausgleich für den Pensionsanspruch							
1710	Bemessungsgrundlage	Vergleichsgehalt mit Mehrarbeit		85.056				
1711								
1712	Versicherungssatz	gesch. 20%	d.s. monatl. 1.418	17.011				17.011
1713						Faktor		
1714	Kalkulatorischer Anwaltslohn	vor Unternehmerrisiko	Grundgehalt indiziert	60.756		1,89		114.814
1715								
1716	Risiko Unternehmertätigkeit			0%				0
1717								
1718	Prämie für Umsatzrisiko			0%				0
1719						Faktor		
1720	Kalkulatorischer Anwaltslohn insgesamt		Grundgehalt indiziert	60.756		1,89		114.814
1721								
1722	Zu- und Abschläge							
1723	Zuschlag wegen nicht übertragbarer besonderer Fähigkeiten							
1724	hier Fachanwaltschaft	Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht		0%				0
1725								
1726	individueller Zuschlag wegen mehrerer Aufsichtsratsmandate			0%				0
1727								
1728	individueller Zuschlag wegen Verbandvorsitz " Das Elend der Maikäferplage in 2011"			0%				0
1729								
1730	nach Zu- und Abschlägen							114.814
1731								
1732	Umsatz von	bis Umsatz				Größenordnungsmultiplikator		
1733								
1734	40.000	200.000	A 12	120.000		0,90		
1735								
1736	200.001	400.000	A 13	300.001		0,95		
1737								
1738	400.001	600.000	A 14	500.001		1,00		
1739								
1740	600.001	800.000	A 15	700.001		1,05		
1741								
1742	800.001	1.000.000	A 16	900.001		1,10		
1743								
1744	1.000.001	1.200.000		1.100.000		1,15		
1745								
1746	1.200.001	1.500.000		1.350.001		1,20		
1747								
1748								

1749				
1750	Die gemittelte Leistung der zu bewertenden Praxis liegt bei		520.239	
1751				
1752	Größenordnungsmultiplikator Dr. jur. Hermann Unrecht		1,00	114.814
1753				
1754	Abschlag wegen unterdurchschnittlicher Anforderungen durch die Struktur der Praxis	<input type="text" value="0%"/>		0
1755				Faktor
1756	Ansatz des kalkulatorischen Anwaltslohnes	Grundgehalt indiziert	60.756	1,89 114.814
1757				
1758	Vergütungsbarometer			
1759				
1760	Nach dem Vergütungsbarometer 2009 von Hommerich wurden für die folgenden Bewertungskriterien individuelle Zuschläge			
1761				
1762	Zuschläge für Alterserfahrung			
1763	Zulassung zum Anwalt	01.04.1980		
1764				
1765	Stichtag der Bewertung	31.12.2012		
1766				
1767	Erfahrungsjahre	32,8		
1768				
1769	Erfahrungsmultiplikator	1,31	0,31	
1770				
1771	Zuschlag	35.592		
1772	Gewichtung des Zuschlags	40,0%		
1773	anteiliger Zuschlag			14.237
1774				
1775				
1776				
1777				
1778				
1779				
1780				
1781	Zuschläge für Ortsgröße			
1782	Größe der Kommune	1.000.000		
1783				
1784	Multiplikator	1,31	0,31	
1785				
1786	Zuschlag	35.592		
1787				
1788	Gewichtung des Zuschlags	20,0%		
1789	anteiliger Zuschlag			7.118
1790				
1791				
1792				
1793				
1794				
1795				
1796				
1797	Zuschläge für Kanzleigröße			
1798	Anzahl der Anwälte	3		
1799				
1800	Multiplikator	1,10	0,10	
1801				
1802	Zuschlag	11.481		
1803	Gewichtung des Zuschlags	40,0%		
1804	anteiliger Zuschlag			4.592
1805				
1806	Summe der Gewichtung	100,0%		
1807		100,0%		
1808				
1809				Faktor
1810	Ansatz des kalkulatorischen Anwaltslohnes	Grundgehalt indiziert	60.756	2,32 140.761
1811				
1812				
1813				
1814				
1815				
1816				
1817				

1818

1819 **3. Goodwillverflüchtigungsdauer und Praxisfortführungsdauer**

1820

1821 Bei der Unternehmensbewertung handelt es sich dem Grunde nach um die investitionstheoretische Entscheidung,

1822

1823 zukünftige Gewinne für einen bestimmten Zukunftszeitraum zu bewerten. Bei Unternehmen geht man in der Regel

1824

1825 von einem ewigen Gewinn aus. Bei den freien Berufen geht man davon aus, dass sich ein erworbener Goodwill

1826

1827 in relativ absehbarer Zeit verflüchtigt und ersetzt wird durch den Erwerbgoodwill. Man ging bisher von einer

1828

1829 Abschreibungsdauer von z. B. 3-7 Jahren aus. Die Goodwillverflüchtigungsdauer wird zunehmend länger,

1830

1831 was methodisch richtig ist.

1832

1833 Zu unterscheiden davon ist die Praxisfortführungsdauer.

1834

1835 Auf den Goodwillverflüchtigungszeitraum abzustellen ist nicht mehr gerechtfertigt. In diesem Gutachten wird

1836

1837 einer Praxisfortführungsdauer (Abzinsungszeitraum) 5 Jahren gerechnet. vgl. unten Zeile 1.920

1838

1839 Nach den Kriterien der Unternehmensbewertung handelt es sich um die Ermittlung des Ertragswertes.

1840

1841

1842 **4. Zinssatz und Risikoannahmen**

1843

1844 Der Kalkulationszins und seine Belastung mit Risikozuschlägen ist ein weiteres Problem einer Praxisbewertung.

1845

1846 Beim Zins geht man von dem sog. risikolosen Zins aus, das ist nach herrschender Auffassung der Zins für lang-

1847

1848 fristige festverzinsliche staatliche Obligationen; je nach Risiko erfolgen zu diesem Zins Zuschläge. Der Zins muss

1849

1850 erhöht werden wegen allgemeiner Risiken, Branchenrisiken und besonderen Betriebsrisiken wie auch durch die

1851

1852 Personen bedingten Risiken.

1853

1854

1855

1856

1857

1858

1859

1860

1861

1862

1863

1864

1865

1866 **5. Berücksichtigung der persönlichen Ertragssteuern**

1867

1868 In der Regel wird lt. IdW wie auch in § 202 Abs.3 BewG die Einkommenssteuerbelastung pauschal 30% .

1869

1870 In diesem Gutachten wird die Einkommenssteuer individuell lt. Tarifformel berechnet.

1871

1872 Alternativ muss dann entschieden werden, welcher Steuersatz der anzusetzende ist; im Zweifel der Niedrigere.

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888					
1889	6. Zusammenstellung der Prämissen in diesem Gutachten				
1890					
1891	In diesem Kurzgutachten wurde die Methode der Diskontierung des Ertrags.				
1892					
1893	Der Übergewinn ist wie folgt definiert:			Werte	2013
1894					
1895	Praxisgewinn unter Berücksichtigung der Forderungs- und Materialveränderung				252.466
1896					
1897	Bereinigung durch atypische, betriebsfremde Aufwendungen				<u>-7.524</u>
1898					
1899	bereinigtes Ergebnis				244.942
1900					
1901	abzüglich	angemessenenes kalkulatorisches Rechtsanwaltsgehalt			-140.761
1902					
1903	abzüglich	angemessene kalkulatorische Zinsen auf das eingesetzte Eigenkapital			<u>0</u>
1904					
1905	Übergewinn nach kalk. Zinsen				104.181
1906					
1907	Dieser Wert von	104.181	ist zu kapitalisieren über eine Laufzeit von	5	Jahren.
1908					
1909	Wesentlich sind dabei folgende Faktoren				
1910					
1911	Kalkulatorischer Basislohn		Richterbesoldung/Anwaltsgehalt		60.756
1912					
1913					
1914	nach Zuschlägen beträgt das kalkulatorische Rechtsanwaltsgehalt letztendlich				140.761
1915					
1916	Vervielfältiger auf den Basislohn		2,32		
1917					
1918	Rechenzins zur Bewertung			vgl. unten Zeile 2013	3,671%
1919					
1920	Alter des Erwerbers	36		36	
1921					
1922	Erwerbstätigkeit bis	65		<input type="text" value="30"/>	
1923					
1924	Praxisfortführungsdauer	in Jahren	<input type="text" value="5"/>	/ 1. Phase <input type="text" value="3"/>	<input type="text" value="2"/> 2. Phase
1925					
1926	Unter diesen Prämissen beträgt der Ertragswert der Praxis				<input type="text" value="216.042"/> €
1927					
1928					
1929					
1930					
1931	Die angesetzte Praxisfortführungsdauer erscheint realistisch.				
1932					
1933					
1934					
1935	In diesem Kurzgutachten wurde die Methode der Kapitalisierung des sog. Übergewinns angewandt.				
1936					
1937	Wesentlich sind dabei folgende Faktoren				
1938					
1939	angemessenenes kalkulatorisches Rechtsanwaltsgehalt hier angesetzt mit				<input type="text" value="140.761"/>
1940					
1941	Rechenzins zur Bewertung		hier angesetzt mit	vgl. Zeile 2013	<input type="text" value="3,671%"/>
1942					
1943	Praxisfortführungsdauer		hier angesetzt mit	<input type="text" value="5"/>	Jahren.
1944					
1945					
1946					
1947					
1948					
1949					
1950					
1951					
1952					
1953					
1954					
1955					
1956					
1957					

1958						
1959	XIII. Zinssatzüberlegungen					
1960						
1961	Der Zinssatz spielt im Rahmen der Unternehmensbewertung eine entscheidende Rolle.					
1962						
1963	Ausgegangen wird in der Regel von dem langfristigen Zins für festverzinsliche Obligationen, wobei der Basiszinssatz					
1964	laufzeitäquivalent gewählt werden muss (vgl. WP-Handbuch 2008, Band II, S.104) .					
1965						
1966						
1967						
1968						
1969	Bei der Laufzeit über 10 Jahre fehlen laufzeitspezifische Basiszinssätze, deshalb muss auf die Methodik der					
1970						
1971	Deutschen Bundesbank (Svenson-Methode) zurückgegriffen werden.					
1972						
1973	langfristiger Zins für	5	Jahre: ersatzweise 15 Jahre			1,380
1974	vgl. www.bundesbank.de/statistik/Statistik_Zeitreihen_BBK01_WZ_9826 ; Stand 12-12-2012					
1975						
1976						
1977	Allgemeiner Risikozuschlag		100,0% von	1,380		<u>1,380</u>
1978						2,760
1979						
1980	Zuschlag für Einzelpraxis		75,0%	1,380		1,035
1981						
1982	Umsatz von	bis Umsatz				
1983	40.000	200.000	100,0%			
1984						
1985	200.001	400.000	90,0%			
1986						
1987	400.001	600.000	80,0%	1,380		1,104
1988						
1989	600.001	800.000	70,0%	0,000		0,000
1990						
1991	800.001	1.000.000	60,0%			
1992						
1993	1.000.001	1.200.000	50,0%			
1994						
1995	Zuschlag für Immobilität		25,0%	1,380		<u>0,345</u>
1996						5,244
1997						
1998	Einkommensteuerlast in	2012	vgl. Zeile 933	274.323		
1999						
2000	Einkommensteuer		verheiratet, o Kinder	94.348		
2001						
2002	Kirchensteuer		9,0%	8.491		
2003						
2004	Solidaritätszuschlag		5,50%	5.189		
2005						
2006	Summe Steuern	im Schnitt	39,38%	108.028	39,38%	0,000
2007						
2008						
2009						
2010	Pauschalsatz		30%	30,00% von	5,244	-1,573
2011						
2012						
2013	Rechenzins nach Steuern	vgl. oben	das entspricht	27,24 Jahren		3,671%
2014						
2015	Multiplikator		1/ 3,671%	27,24		
2016						
2017						
2018	Für die weiteren Berechnungen wird ein Wachstumsabschlag angesetzt von					1,63%
2019	für die 2. Phase über		2 Jahre			
2020	abzgl. Einkommensteuer vgl. oben Zeile	2006	im Schnitt	39,38%	-0,64%	0,99%
2021						
2022	verminderter Zins für die 2. Phase					2,681%
2023	vgl. unten Zeile	2022				
2024						
2025						
2026						
2027						

2028
2029
2030
2031
2032
2033
2034
2035
2036
2037
2038
2039
2040
2041
2042
2043
2044
2045
2046
2047
2048
2049
2050
2051
2052
2053
2054
2055
2056
2057
2058
2059
2060
2061
2062
2063
2064
2065
2066
2067
2068
2069
2070
2071
2072
2073
2074
2075
2076
2077
2078
2079
2080
2081
2082
2083
2084
2085
2086
2087
2088
2089
2090
2091
2092
2093
2094
2095
2096

Excurs:Nach der Methode der Übergewinnverrentung

		IST-ZAHLEN der Vergangenheit			Planungszeitraum		
		2010	2011	2012	2013	2014	2015
2038	JAHRESERGEBNIS vgl. oben	254.990	252.466	274.323	272.538	283.037	287.310
2040	Summe Zinsaufwendungen	8.734	7.525	8.993	3.916	4.387	2.002
2042	Summe Zinserträge	567	1	1	1	1	1
2044	Zinssaldo	-8.167	-7.524	-8.992	-3.915	-4.386	-2.001
2046	korrigiertes Ergebnis ohne Zinsen	246.823	244.942	265.331	268.623	278.651	285.309
2048	notwendigster Betrag						
2049	2. PC + Server		2.000 €				
2050	bei einer Nutzungsdauer von						
2051	4 Jahren						
2052	zusätzlicher Aufwand	500	500	500	500	500	500
2054	Überschuss nach Investition	246.323	244.442	264.831	268.123	278.151	284.809

2097

2098 **XIV. Bewertung der Praxis**

2099

2100 Wie bereits oben angesprochen, handelt es sich im Folgenden nicht um eine Bewertung des Goodwill der Praxis oder

2101

2102 die ausschließliche Ermittlung des Werte des Mandantenstammes; Hier wird nach den Kriterien der Unternehmens-

2103

2104 bewertung der Wert der Praxis insgesamt nach dem Ertragswertverfahren ermittelt.

2105

2106

2107

2108

2109

2110

2111

2112

2113

2114

2115

2116

2117

2118

2119

2120

2121

2122

2123

2124

2125

2126

2127

2128

2129

2130

2131

2132

2133

2134

2135

2136

2137

2138

2139

2140

2141

2142

2143

2144

2145

2146

2147

2148

2149

2150

2151

2152

2153

2154

2155

2156

2157

2158

2159

2160

2161

2162

2163

2164

2165

2166

2167

2168

2169

2170

2171

2172

2173

2174

2175

2176

2177

2178

2179

2180

2181

2182

2183

2184

2185

2186

2187

2188

2189

2190

2191

2192

2193

2194

2195

2196

2197

2198

2199

2200

2201

2202

2203

2204

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Überschuss nach Investition	246.323	244.442	264.831	268.123	278.151	284.809
Steigerung des Unternehmerlohnes	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%	3,0%
	Ansatz nach Umsatzgrößenklassen					
kalkulatorischer Unternehmerlohn	132.442	136.538	140.761	144.984	149.334	153.814
Berechnung der Synergie der Fortführung der Praxis durch einen angestellten Anwalt des Erwerbers						
Berechnung Ja= 1 ; nein =0						
Eliminierung	0					
Ansatz des kalk.Anwaltslohne 50%	0	0	0	0	0	0
Vergütung für einen angestellten Rechtsanwalt als GF	0	0	0	0	0	0
Synergieeffekt	0	0	0	0	0	0
Überschuss nach Anwaltslohn vor kalk. Zinsen	113.881	107.904	124.070	123.139	128.817	130.995
Zins für kalk. Zinsen 3,6710%	3,67%	3,67%	3,67%	3,67%	3,67%	3,67%
eingesetztes Eigenkapital vgl. oben	181.076	165.943	170.883	114.229	138.897	145.923
kalkulatorische Zinsen	6.645	6.090	6.271	4.192	5.098	5.355
Übergewinn nach kalk. Zinsen	107.236	101.814	117.799	118.947	123.719	125.640
Typisierte Est und SolZ 26,375%	-28.283	-26.853	-31.069	-31.372	-32.631	-33.138
Nettozufluss an den Anteilseigner	78.953	74.961	86.730	87.575	91.088	92.502
Rechenzins zur Bewertung	3,671%	3,671%	3,671%	3,671%	3,671%	3,6710%
Praxisfortführungsdauer	5	5	5	5	5	5
Annuitätenfaktor	0,2226	0,2226	0,2226	0,2226	0,2226	0,2226
Wert der Praxis bei unendl. Kapitalisierung	354.686	336.752	389.623	393.419	409.200	415.553
In % der Gesamtleistung	70,49%	65,16%	72,06%	74,29%	75,01%	75,63%

2148 unterstellt, der Übergewinn des jeweiligen Jahres würde über 5 Jahre kapitalisiert.

2150 Diese Annahme geschieht aus Plausibilitätsgründen, um den Wert mit dem ermittelten Wert zu vergleichen.

2152 **ANSATZ FÜR DEN GESAMTERTRAGSWERT DER PRAXIS 412.164** vgl. Zeile 2.300

2154 **Kontrolldifferenz 18.745 4,55%**

2156 **Übergewinn nach kalkulatorischen Zinsen 118.947**

2158 **Substanzwert der Praxis ohne latente Steuer 170.883**

2160 **Überverzinsung der Substanz 69,6%**

2162 Rechenzins nach Steuern vgl. oben 3,671%

2164 Mindestüberverzinsung: das Doppelte des Rechenzinses 7,34%

2166 **Eine ausreichende Überverzinsung der Substanz ist gegeben!**

2167
2168
2169
2170
2171
2172
2173
2174
2175
2176
2177
2178
2179
2180
2181
2182
2183
2184
2185
2186
2187
2188
2189
2190
2191
2192
2193
2194
2195
2196
2197
2198
2199
2200
2201
2202
2203
2204
2205
2206
2207
2208
2209
2210
2211
2212
2213
2214
2215
2216
2217
2218
2219
2220
2221
2222
2223
2224
2225
2226
2227
2228
2229
2230
2231
2232
2233
2234
2235
2236

Für das folgende Ertragswertverfahren werden die zu kapitalisierende Erträge wie folgt ermittelt:

	2010	2011	2012	PHASE 1		
				1 2013	2 2014	3 2015
Gewinn nach kalk. RA-Gehalt	113.881	107.904	124.070	123.139	128.817	130.995
Ertragssteuer vgl. o.	30,000%	-34.164	-32.371	-37.221	-36.942	-38.645
zu kapitalisieren	79.717	75.533	86.849	86.197	90.172	91.696

die Phase 2 umfasst die Jahre 4 bis 5 2016 bis 2017

Da die Fortbestehensdauer der Praxis mit 5 Jahren gerechnet wird, können die Barwerte nun für die einzelnen Perioden gesondert berechnet werden.

2237							
2238							
2239	Dabei werden die ersten drei Jahre als Phase 1 individuell berechnet.						
2240							
2241							
2242							
2243							
2244	Periode	1	2013	86.197	3,6710%	0,9646	
2245						83.146	
2246	Periode	2	2014	90.172	3,6710%	0,9304	
2247						83.896	
2248	Periode	3	2015	91.696	3,6710%	0,8975	
2249						82.297	
2250	in der Phase 2 wird unterstellt, dass der						
2251							
2252	Übergewinn des Jahres		2015				
2253							
2254	konstant bleibt ab						
2255							
2256	Periode	4	2016	91.696	2,6810%	0,8996	
2257						82.490	
2258	Periode	5	2017	91.696	2,6810%	0,8761	
2259						80.335	
2260	Periode	6				0	
2261							
2262	Periode	7				0	
2263							
2264	Periode	8				0	
2265							
2266	Periode	9				0	
2267							
2268	Periode	10				0	
2269							
2270	Periode	11				0	
2271							
2272	Periode	12				0	
2273							
2274	Periode	13				0	
2275							
2276	Periode	14				0	
2277							
2278	Periode	15				0	
2279							
2280	Periode	16				0	
2281							
2282	Periode	17				0	
2283							
2284	Periode	18				0	
2285							
2286	Periode	19				0	
2287							
2288	Periode	20				0	
2289							
2290	Periode	21				0	
2291							
2292	Periode	22				0	
2293							
2294	Periode	23				0	
2295							
2296	Periode	24				0	
2297							
2298	Periode	25				0	
2299							
2300	ANSATZ FÜR DEN GESAMTERTRAGSWERT DER PRAXIS					412.164	76,2%
2301							
2302	Substanzwert		zum	#####		170.883	
2303							
2304	Barwert der latenten Steuerschulden auf den stillen Reserven					-15.978	
2305						154.905	
2306	Goodwill vor Abschlägen					257.259	47,6%

2307										
2308										
2309	Leistung	2012		Übertrag	257.259	47,6%				
2310				540.725						
2311										
2312										
2313	ohne Berücksichtigung des TAB (Tax Amortisation Benefit) in Höhe von			79.744						
2314				vgl. Zeile	3.154					
2315	Abschlagsberechnungen									
2316										
2317	frei			vgl. oben Zeile	0					
2318										
2319	8.1. Individueller Kanzleibeurteilungsfaktor			vgl. oben Zeile	-16.487	-3,0%				
2320										
2321	8.2. Kanzlei-Erfolgs-Bewertung nach DATEV (KEB)			vgl. oben Zeile	-24.730	-4,6%				
2322										
2323	Goodwillwert		nach Abschlägen		216.042	40,0%				
2324										
2325										
2326										
2327										
2328	Das Ergebnis wird wie folgt verprobt und zusammengefasst:									
2329										
2330	Leistung			2012	540.725	100,0%				
2331										
2332	kalkulatorischer Unternehmerlohn		in % d. Ergebnisses	51%	140.761	26,0%				
2333										
2334	JAHRESERGEBNIS			100%	2012	274.323	50,7%			
2335										
2336	ANSATZ FÜR DEN GESAMTERTRAGSWERT DER PRAXIS			2012	412.164	76,2%				
2337										
2338	Goodwillwert		nach Abschlägen		2012	216.042	40,0%			
2339										
2340	Substanz				170.883	31,6%				
2341										
2342										
2343										
2344										
2345										
2346										
2347	Eigenkapital			2010	2011	2012	2013	2014	2015	
2348				181.076	165.943	170.883	114.229	138.897	145.923	
2349	Wert der Praxis bei unendl. Kapitalisierung			354.686	336.752	389.623	393.419	409.200	415.553	
2350										
2351	Goodwill vor Abschlägen bei unendl. Kapitalisierung			173.610	170.809	218.740	279.190	270.303	269.630	
2352					-1,6%	28,1%	27,6%	-3,2%	-0,2%	
2353										
2354	Goodwillwert		in diesem Gutachten	nach Abschlägen		216.042				
2355										
2356	bei einer Praxisfortführungsdauer von			5 Jahren.						
2357										
2358	Die Abweichung		absolut			2.698				
2359										
2360	und Abweichung		in %			1,2%				
2361										
2362	ist auf die im Vergleich zur unendlichen Kapitalisierung geringere Dauer zurückzuführen.									
2363										
2364										
2365										
2366										
2367										
2368										
2369										
2370										
2371										
2372										
2373										
2374										
2375										
2376										
2377										

2378	XV. Vereinfachtes Ertragswertverfahren gem. §§ 199 ff. Bewertungsgesetz			
2379	vgl. dazu 27. Bewertung gem. §§ 199 ff. BewG			
2380	Für Schenkungs- und Erbschaftsteuerzwecke schreibt das Bewertungsgesetz ein sog. "vereinfachtes Ertragswertver-			
2381	fahren" vor. Liegt dieser Wert unter dem Substanzwert, so muss dieser gem. § 11 Abs. 2 BewG angesetzt werden.			
2382				
2383				
2384		2010	2011	2012
2385				
2386	JAHRESEERGEBNIS	254.990	252.466	274.323
2387				
2388	In dem Bewertungsverfahren angesetzter Unternehmerlohn	-132.442	-136.538	-140.761
2389				
2390	andere Zu- und Abrechnungen	7.317	15.828	17.145
2391				
2392	Betriebsergebnis vor pauschalisierter Ertragsteuer	129.865	131.756	150.707
2393				
2394	- pauschalierte Ertragsteuer	30%	-38.960	-39.527
2395	bereinigtes Betriebsergebnis nach pauschalisierter -Ertragsteuer	90.905	92.229	105.495
2396				
2397	nachhaltiger erzielbarer Jahresbetrag = Durchschnittsbetrag			96.210
2398				
2399	Basiszinssatz	1. Jan. 13	2,030%	
2400				
2401	Zuschlag gem. § 203 Bew n.F ab 1.1.2009		4,500%	
2402				
2403	Kapitalisierungszinssatz	1. Jan. 13	6,530%	
2404				
2405	Kapitalisierungsfaktor	1 /	0,0653	15,3139
2406				
2407	Vereinfachter Ertragswert der Praxis gem. §§ 199 ff. BewG			1.473.350
2408				100,0%
2409	+ nicht betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 200 Abs. 2 BewG		215.000	
2410				
2411	- Schulden nicht betriebsnotwendiges Vermögen		-52.633	162.367
2412				
2413	+ Junges Vermögen gem. § 200 Abs. 4 Abs. BewG		10.722	
2414				
2415	- Schulden Junges Vermögen		-11.234	-512
2416				
2417	Gesamtwert der Praxis gem. §§ 199 ff. BewG nach Zuschlägen gem. § 200 BewG			1.635.205
2418				
2419	J. Substanz zu gemeinen Werten		vgl. Zeile 2340	170.883
2420				
2421	Goodwillwert gem. §§ 199 ff. BewG			1.464.322
2422				270,8%
2423	Goodwillwert gem. §§ 199 ff. BewG	in % der Erlöse	270,8%	von 540.739
2424				100%
2425	lt. Auskunft der RA Kammer	Köln		
2426				
2427	Betriebserlöse	2012	540.725	
2428				
2429	Vervielfältiger lt. BRAK	0,3	bis 1,0	hier 0,65
2430				
2431	Goodwill-Wert lt. Umsatzvervielfältiger	lt. Auskunft der RA Kammer		351.480
2432				23,9%
2433	Überbewertung nach §§ 199 ff. BewG		1.112.842	75,5%
2434				
2435	Zumutbarkeitsgrenze	50,00%	von 1.464.322 das sind	732.161
2436				
2437	nicht zumutbar			380.681
2438				
2439	Zumutbarkeit überschritten, also ein anderer Kammerwert!			
2440				
2441	Gutachtenwert ansetzen, da kleiner als der Wert der StB-Kammer	Differenz	135.438	
2442				
2443	Goodwillwert aufgrund dieses Gutachtens	nach Abschlägen		216.042
2444				14,7%
2445	Leistung	2012 vgl.oben	540.725	40,0%
2446				
2447	Substanzwert			170.883
2448				
2449	Gesamtwert der Praxis aufgrund dieses Gutachtens			386.925

2450									
2451	XVI. Investitions- und Finanzierungsvolumen eines möglichen Erwerbers								
2452									
2453	Ein Wert der zu bewertenden Praxis ist nur dann richtig , wenn er auch von einem potentiellen Erwerber erworben								
2454									
2455	und finanziert werden kann.								
2456									
2457	Nur das spiegelt einen gemeinen Wert wider.								
2458									
2459	Eine mögliche Veräußerung darf nur dann ernsthaft betrieben werden.								
2460									
2461			1	2	3	4	5		
2462	Kaufpreis Goodwill dieses Gutachtens	216.042	2014	2015	2016	2017	2018		
2463									
2464	Barwert der Steuervorteile des Erwerbers	79.744							
2465									
2466	Summe Kaufpreis	295.786							
2467									
2468	Abschreibungen	5	-59.157	-59.157	-59.157	-59.157	-59.157		
2469									
2470	notwendigster Betrag	2.000 €							
2471	Abschreibungen	10%	-200	-200	-200	-200	-200		
2472	Übernahme Sachanlagen	-2.388 €							
2473									
2474	Übernahme stille Reserven	54.311 €							
2475									
2476	Übernahmen Sachanlagen	51.923 €							
2477									
2478	Abschreibungen	Annahme : 3	-17.308	-17.308	-17.308	0	0		
2479			-76.665	-76.665	-76.665	-59.357	-59.357		
2480									
2481	zusätzliche Investitionen des Erwerbers	3.000							
2482	Abschreibungen	Jahre 8	375	375	375	375	375		
2483									
2484	Zusätzlicher Verlust des Erwerbers aus AfA	-76.290	-76.290	-76.290	-58.982	-58.982			
2485									
2486	steuerl. Ersparnis = Liquider Zufluss	39,4%	30.058	30.058	30.058	23.239	23.239		
2487									
2488	ermittelter Goodwill	41,5%						216.042	
2489									
2490	Tax Amortisation Benefit	15,3%						79.744	
2491		56,9%						295.786	
2492									
2493	Übernahmen Sachanlagen							51.923	
2494									
2495	Kaufpreissumme							347.709	
2496									
2497	Zuschlag w. Käufermarkt	8,5%							
2498									
2499	angebliche Marktformel	50,0%						50,00%	
2500									
2501	gemittelter Umsatz (3 J)	520.239	260.120						
2502									
2503	bereits berechnet	-295.786	-35.666						
2504									
2505	notwendigster Betrag	2.000							
2506									
2507	zusätzliche Investitionen des Erwerbers								
2508									
2509	Finanzierungsvolumen eines möglichen Erwerbers	314.043							
2510									
2511									
2512									
2513									
2514									

2515									
2516	Finanzierungsvolumen eines möglichen Erwerbers	314.043							
2517									2013
2518									
2519	JAHRESERGEBNIS								272.538
2520									
2521	Zusätzlicher Verlust des Erwerbers aus AfA		aus Abschreibungen	vgl. Zeile 2484					-76.290
2522									
2523	Zusätzliche Zinsen	314.043	5,75%	KFW Programm 68					-18.057
2524									
2525	Überschuss nach Übernahme								178.191
2526									
2527	zusätzliche Sonderausgaben		Berufsunfkt	4.032 €	Lebensvers	17.953 €	Summe		21.985
2528									
2529	liquides Einkommen vor Steuern	2013							156.206
2530									
2531	Abschreibungen		76.290		7.061				83.351
2532									
2533	Cash Flow					100,00%			239.557
2534									
2535	Einkommensteuer	Splitting	178.191	So-Ausg.	6.000	172.191	31,7%		49.517
2536	Soli								2.723
2537	KiSt				9,0%				4.457
2538	Summe durchschnittliche Steuerbelastung					23,67%			56.697
2539									
2540	Cashflow nach Steuern = Nettoeinkommen nach Steuern								182.860
2541									
2542	Lebensunterhalt des Erwerbers		0	Brutto	vgl. oben	n. Steuern	60,62%		-145.219
2543									
2544	Einkommen vor Tilgung								37.641
2545									
2546									
2547									
2548	Tilgungsraten auf das gesamte Volumen von	314.043	bei	KFW Programm 68	10	Jahren beträgt			31.404
2549									
2550	RESERVE I								6.237
2551	in % des		-3,97			von #####			4,0%
2552									
2553	Sollte die Leistung ab	01.01.2013	um	-3,0%	verändert werden von				545.494
2554					absolut um				-16.365
2555					auf eine Leistung von				529.129
2556									
2557	dann verändert sich die Reserve von	6.237 €	um	- 16.365 €	auf	- 10.128 €			
2558									
2559	Die Gewinnveränderung dürfte dann bei einem Gewinnsatz von ca.		51,5%	betragen, das sind					- 8.428 €
2560									
2561									
2562									
2563	RESERVE II								-2.191 €
2564									
2565	Die Finanzierung ist an der Grenze								
2566									
2567	Besonderer wichtiger Hinweis: nach Ablauf der Abschreibung des Goodwill von					295.786			
2568									
2569	entfällt ab dem Jahr	2019	der Abschreibungsbetrag von			-59.157	, sodass		
2570									
2571	dann wieder eine zusätzliche Einkommensteuer entsteht von ca.	46,340%	das sind rd.						-27.413
2572									
2573	insofern ist es ratsam, eine mittelfristige Planung über mehr als	5	Jahre, z. B.			8	Jahre		
2574									
2575	zu fertigen.	Der Liquiditätsverlust a	2019	ist beachtlich.					
2576									
2577	RESERVE III	nach dem 5. Jahr							-29.604 €
2578									
2579	Nach Ablauf der Goodwillabschreibung dürften Liquiditätsschwierigkeiten auftreten.								
2580									
2581	Der ermittelte Wert der Praxis ist offensichtlich zu hoch Der Fehlbetrag sollte nach verhandelt werden um :								-29.604 €
2582									
2583									
2584									
2585									

2586
2587
2588
2589
2590
2591
2592
2593
2594
2595
2596
2597
2598
2599
2600
2601
2602
2603
2604
2605
2606
2607
2608
2609
2610
2611
2612
2613
2614
2615
2616
2617
2618
2619
2620
2621
2622
2623
2624
2625
2626
2627
2628
2629
2630
2631
2632
2633
2634
2635
2636
2637
2638
2639
2640
2641
2642
2643
2644
2645
2646
2647
2648
2649
2650
2651
2652
2653
2654
2655
2656
2657
2658
2659

XVII. Besondere Kennzahlen des rechtsberatenden Berufs

Ziel ist es , für die bewertende Praxis typische Kennzahlen zu erarbeiten: das dient der Plausibilitätskontrolle einerseits, einer Strategiekontrolle andererseits.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Gesamtleistung nach Ü-L-R	503.156	516.837	540.725	529.565	545.494	549.459
LEISTUNGSERGEBNIS vor Bereinigung	253.818	259.090	283.660	276.453	287.423	289.311
in % der Gesamtleistung	50,4%	50,1%	52,5%	52,2%	52,7%	52,7%
Anz. Mitarbeiter mit Chef	6,90	6,80	6,90	6,40	7,50	7,60
Anz. Mitarbeiter ohne Chef	5,60	5,50	5,60	5,10	6,20	6,30
Working Capital						
1. Forderungen nach Wertberichtigung	70.000	64.320	60.322	75.518	74.879	76.680
2. halbfertige Arbeiten	33.333	43.163	45.001	36.611	36.301	37.174
3. fertige, nicht abger. Leistungen	2.000	3.000	2.000	3.000	2.975	3.047
4. vereinn. Vorschüsse ohne Leistg	-15.000	-17.000	-15.000	-17.000	-16.856	-17.261
Summe	90.333	93.483	92.323	98.129	97.299	99.640
Working Capital je Mitarbeiter	13.092	13.748	13.380	15.333	12.973	13.111
Working Capital in % der Ges. Lstg	18,0%	18,1%	17,1%	18,5%	17,8%	18,1%
Working Capital in % der Personalkosten	58,5%	66,6%	65,4%	73,8%	72,1%	73,6%
Umschlag des Working Capital	5,6	5,5	5,9	5,4	5,6	5,5
Personalkosten	154.497	140.316	141.100	132.980	134.959	135.434
geleistete Stunden gesamt	13.936	13.723	13.707	12.896	15.029	15.029
produktive Stunden gesamt	7.022	7.750	6.956	6.691	7.515	6.993
unproduktive Stunden gesamt	6.914	5.973	6.751	6.205	7.514	8.036
Wertschöpfung je Mitarbeiter	417.654	400.306	424.415	409.433	422.382	424.745
Personalkosten je Mitarbeiter	60.530	58.869	61.509	63.974	56.318	55.888
Value Added je Mitarbeiter	22.391	20.635	20.449	20.778	17.995	17.820
angemessener Mietansatz	20.952	24.072	24.000	24.360	24.933	25.507
Sonst. Raumkosten	1.368	1.380	4.587	4.656	4.761	4.868
Raumkosten insgesamt	22.320	25.452	28.587	29.016	29.694	30.375
Anz. Mitarbeiter mit Chef	6,9	6,8	6,9	6,4	7,5	7,6
Raumkosten je Mitarbeiter pro anno	3.235	3.743	4.143	4.534	3.959	3.997
Personalkosten je Mitarbeiter	22.391	20.635	20.449	20.778	17.995	17.820
Raumkosten je Mitarbeiter in % der Pers.Kstn	14,4%	18,1%	20,3%	21,8%	22,0%	22,4%

2660

2661 **XVIII. Besonderheiten der zu bewertenden Praxis**

2662

2663 **Oskar Maria Anrecht**

plant zum **31.12.2013** die beschriebene Praxis zu erwerb

2664

2665 Der in diesem Gutachten ermittelte Wert der Praxis von **Dr. jur. Hermann Unrecht** ist

2666

2667 bei tatsächlicher Übernahme **31.12.2013** hinsichtlich der betrieblichen Daten neu zu ermitteln.

2668

2669 Dem zivilrechtlichen Vorvertrag ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

2670

2671 Das Einverständnis der Klientel ist einzuholen.

2672

2673

2674

2675

2676

2677

2678

2679 **Oskar Maria Anrecht**

2680

2681 Eine Rechtsberatung ist trotz der Anwaltschaft der Parteien unbedingt erforderlich.

2682

2683 Das Anlagenverzeichnis ist zum Vertrag zu nehmen.

2684

2685

2686

2687

2688

2689 Die letzte Betriebsprüfung für den Veräußerer fand in ##### statt.

2690

2691 Lohnsteuerprüfungen fanden regelmäßig statt.

2692

2693

2694

2695

2696

2697

2698

2699

2700

2701

2702

2703

2704

2705

2706

2707

		IVS Deutschland		IVS USA	
		Vorschlag nach Knief			
		Gewichtung 4 Werte		Gewichtung 3 Werte	
		Gewicht	gew. Wertanteil	Gewicht	gew. Wertanteil
2708					
2709	XIX. Bewertung in Anlehnung an die International Valuation Standards				
2710					
2711	Die Bewertung mit nur einer Methode entspricht nicht dem methodenpluralistischen Ansatz der IVS.				
2712					
2713	Die IVS sehen eine Gewichtung des Marktwertes, des Ertragswerts und des Substanzwert vor.				
2714					
2715	In Deutschland kommt zusätzlich das steuerlichen Bewertungsverfahren nach §§ 199 ff. BewG in Betracht.				
2716					
2717	Daher werden folgende Werte wie folgt gewichtet.				
2718					
2719					
2720					
2721					
2722					
2723					
2724					
2725					
2726					
2727	1. Schritt				
2728					
2729	Substanzwert	#####	170.883	10%	17.088
2730	vgl. Berichtszeile	2397			
2731					
2732					
2733	2. Schritt				
2734	lt. Auskunft der RA Kammer	#####	351.480		
2735					
2736	Substanzwert		170.883		
2737					
2738	Gesamtwert		522.363	15%	78.354
2739					
2740					
2741	3. Schritt				
2742					
2743	Ertragswert nach IdW S 1		412.164	70%	288.515
2744					
2745					
2746	4. Schritt				
2747					
2748	Vereinfachtes Ertragswertverfahren BewG		1.635.205	5%	81.760
2749					
2750					
2751	Gewichteter Gesamtwert der Praxis		100%	465.717	100%
2752					
2753					
2754	Substanzwert				170.883
2755					
2756					
2757	Wert				294.834
2758		0	0		
2759					
2760	Mittel der Leistung der letzten zwei Jahre				547.477
2761					
2762	Goodwillfaktor				53,9%
2763					
2764	Vorschlag des Bewerter:				
2765					
2766	Mittel der beiden Werte	294.834	plus	239.193	Mittel
2767					
2768	Substanzwert				170.883
2769					
2770	Wert als Vorschlag nach § 287 ZPO				437.897
2771					
2772					gerundet
2773					437.900
2774					
2775	vgl. dazu Barthel, C., Unternehmenswert: Die International Valuation Standard, in DStR 2010, S. 200 ff.				
2776	vgl. dazu Knief, P., Praxisbewertung in Anlehnung an die IVS und § 287 ZPO, DStR 2011, S. xxx ff.				
2777	Mit diesem Gutachten wird nicht der Zugewinn ermittelt, sondern ausschließlich der Wert der Praxis und die				

2778					
2779	XX. Bewertung für einen möglichen Zugewinnausgleich				
2780					
2781	Gem. § 1367 BGB gehört im Falle einer Scheidung der Wert der Praxis einschließlich Goodwill zu dem Zugewinn.				
2782					
2783	Mit diesem Gutachten wird nicht der Zugewinn ermittelt selbst ermittelt, sondern ausschliesslich der Wert der Praxis und				
2784					
2785	lt. Rechtsprechung des BGH die fiktiv anfallenden Steuern durch die Annahme der Veräußerung.				
2786					
2787					
2788		2010	2011	2012	
2789					
2790					
2791	JAHRESERGEBNIS	254.990	252.466	274.323	
2792					
2793	in dem Bewertungsverfahren angesetzter Unternehm	-132.442	-136.538	-140.761	
2794					
2795	andere Zu- und Abrechnungen	7.317	15.828	17.145	
2796					
2797	Betriebsergebnis	129.865	131.756	150.707	
2798					
2799	Gewichtungen		1	2	3
2800					6
2801	gewichtete Werte	129.865	263.512	452.121	845.498
2802					
2803	Durchschnitt	137.443			140.916
2804					
2805	Ansatz				140.916
2806					
2807	Zinssatz	vgl. oben Zeile	2.013		3,671%
2808					
2809	JAHRE				3
2810					
2811	Barwertfaktor				2,793
2812					
2813	vereinfachter Ertragswert gem. BGH - Urteil vom 9.2.2011				393.578
2814					
2815	Substanz	vgl. oben Zeile	1.426		170.883
2816					
2817	Goodwill				222.695
2818					
2819	Ertragswert nach IdW S1	412.164	393.578	412.164	Differenz -18.586
2820					
2821					
2822	Ermittlung der latenten Einkommensteuer				
2823					
2824	Buchkapital der Praxis				-170.883
2825					
2826	stille Reserven der Praxis	0			-60.346
2827					
2828	fiktiver Aufgabegewinn				180.935
2829					
2830	Ermittlung				
2831	Freibetrag § 16 Abs. 4 EStG				
2832					
2833	Veräußerungsgewinn				180.935
2834					
2835	Freibetrag				24.265
2836	Veräußerungsgewinn nach Freibetrag				156.670
2837					
2838	unterstellte sonstige Einkünfte				
2839					
2840	Rente/ Einkommen Ehemann	unterstellt		0	
2841					
2842	Rente / Einkommen Ehefrau	unterstellt		40.000	40.000
2843					
2844	Freibetrag § 34 Abs. 3 EStG				
2845	Zwischensumme				196.670
2846					
2847	ordentliche sonstige Einkünfte	2%	500.000		10.000
2848	zu versteuerndes Einkommen				206.670
2849					
2850	Sonderausgaben				-6.000
2851	zu versteuern				200.670

2852	zu versteuern		Übertrag	200.670	
2853					
2854	§ 32 a EStG	Steuer Splitting	Grenze 250.400	68.453	
2855	durchschnittl. Steuersatz			34,81%	
2856	Besteuerung gem. § 34 Abs.3 EStG				
2857	1/2 durchschn. Steuersatz	0,56	34,81%	19,49%	
2858	mindestens	14%		0,00%	
2859	ESt auf außerordentliche Einkünfte			30.535	
2860					
2861	ordentliche Einkünfte			50.000	
2862					
2863	ESt ordentliche Einkünfte		10,3%	5.172	
2864					
2865					
2866	ESt auf außerordentliche Einkünfte			30.535	
2867	ESt ordentliche Einkünfte			5.172	
2868					
2869	Steuer insgesamt (noch ohne KiSt)		überschlägig	35.707	
2870	SoLZ		5,50%	1.964	
2871	KiSt		9,00%	3.214	
2872					
2873	Steuer insgesamt		überschlägig	40.885	
2874					
2875	unverbindliche Berechnung		überschlägig, muss individuell berechnet werden.		
2876					
2877					
2878					
2879	vereinfachter Ertragswert gem. BGH - Urteil vom 9.2.2011			393.578	
2880					
2881	ESt auf außerordentliche Einkünfte			-30.535	
2882	SoLZ		5,50%	-1.679	
2883	KiSt		9,00%	-2.748	-34.962
2884					
2885	Endvermögen nach Steuern			358.616	
2886					
2887	hälftiger Teil			179.308	
2888					
2889					
2890					
2891					
2892					
2893					
2894					
2895					
2896					
2897					
2898					
2899					
2900					
2901					
2902					
2903					
2904					
2905					
2906					
2907					
2908					
2909					
2910					

2911	XXI. Ergebnis und Rat			
2912				
2913				
2914	Nach Ablauf der Goodwillabschreibung dürften Liquiditätsschwierigkeiten auftreten.			
2915				
2916	Der ermittelte Wert der Praxis ist offensichtlich zu hoch. Der Fehlbetrag sollte nachverhandelt werden um : -29.604 €			
2917				
2918	Ich halte einen Kaufpreis von insgesamt 412.164 einschließlich Einrichtung für angemessen.			
2919				
2920	Leistung	2012	540.725	100,0%
2921	Gesamtertragswert der Praxis aufgrund dieses Gutachtens	76,2%	412.164	76,2%
2922				
2923	Substanzwert		170.883	31,6%
2924				
2925	Goodwill	in % der Leistung	44,6%	241.281
2926				
2927	Barwert der Steuervorteile des Erwerbers	vgl. Zeile 3154	79.744	0
2928	Goodwill	einschließlich Tax Amortisation Benefit	241.281	44,6%
2929				
2930	%-Satz zum	Leistung	2012	44,6%
2931				
2932	Zusätzlich für Einrichtung/Anlagevermögen (inkl. Stille Reserven)	vgl. oben Zeile	170.883	31,6%
2933				
2934	Kaufpreissumme		insgesamt 412.164	76,2%
2935	Eine abweichende Kaufpreisverteilung ist den Parteien vorbehalten.			
2936				
2937	Der Fehlbetrag sollte nachverhandelt werden um :	vgl. Zeile 2577	RESERVE III	-29.604
2938				
2939	auf ein Volumen von möglichst			382.560
2940				
2941	Substanzwert		170.883	
2942				
2943	Der zu ermittelnde Goodwill betrüge dann		211.677	39,1%
2944				
2945	Der Kaufpreis sollte bar bezahlt werden, wenn dem Erwerber entsprechend günstige			
2946				
2947	Existenzgründungsdarlehen gewährt werden.			
2948				
2949	Die Finanzierungsmöglichkeiten sind z.Z. günstig. Stand : #####			
2950				
2951	Auf den sinkenden Wert der Praxis des bisherigen Betreibers verweise ich.			
2952	vgl. Sie dazu bitte oben Zeile	2146		
2953				
2954				
2955				
2956				
2957				
2958	XXII. Bescheinigung			
2959				
2960	Dieses Gutachten erstatte ich nach bestem Wissen. Die Richtigkeit der mir überreichten Zahlen wird unterstellt.			
2961				
2962	Bei meiner Analyse erschienen mir die Vergangenheitszahlen plausibel.			
2963				
2964	Unterstellt wird gleichzeitig, dass sich die Praxis des Veräußerers bis zur endgültigen Übergabe in ihrer Substanz,			
2965				
2966	Ausstattung und Klientel erhält und sich die wirtschaftliche Lage nicht wesentlich verschlechtert.			
2967				
2968	Der Ansatz des Tax Amortisation Benefit in Höhe	79.744,00 €	ist Verhandlungsangelegenheit.	
2969				
2970	Auf den sinkenden Wert des Goodwills der Praxis verweise ich.			
2971				
2972	Das Existenzgründungsrisiko des Erwerbers erscheint zumutbar.			
2973				
2974				
2975	Köln, den	12.11.2013		
2976				
2977				
2978				
2979				
2980				
2981	Ende des Gutachtens über	48	Seiten.	Zeile 2982
2982	Ende bis zum Blatt Anlagen	55	Seiten.	Zeile 3332

"I+Q"
 Professor Dr. Peter Knief
 Unternehmensberater

2983						
2984	XXIII. Steuerliche Belastung des Veräußerers				vorl. ohne Sonderausgaben / Kirchensteuer	
2985	Dr. jur. Hermann Unrecht				ohne persönliche Unterlagen und Daten	
2986						
2987	Hier wird überschlägig berechnet, wieviel Steuer anlässlich der Veräußerung anfällt.				Abgabe vor	Erwerber
2988			100%		50,0%	50,0%
2989	Veräußerungspreis zum		31.12.13		nn	nnn
2990						
2991	Kaufpreis Goodwill	zuzüglich	Tax Amortisation Bene	241.281	120.641	120.640
2992						
2993	Wert der Anlagevermögens			51.923	25.962	25.961
2994						
2995	Verwertbare Forderungsvermögen			98.129	49.065	49.064
2996						
2997	Verbindlichkeiten aus L.u.L.		geschätzt	-1.000	-500	-500
2998						
2999	Aufgabegewinn			390.333	195.168	195.165
3000						
3001						
3002	Freibetrag § 16 Abs. 4 EStG					
3003						
3004	Veräußerungsgewinn			390.333	195.168	195.165
3005						
3006	Freibetrag			0	0	0
3007	Veräußerungsgewinn	nach Freibetrag		390.333	195.168	195.165
3008						
3009	unterstellte sonstige Einkünfte					
3010						
3011	Rente/ Einkommen Ehemann		unterstellt	0		
3012						
3013	Rente / Einkommen Ehefrau		unterstellt	36.000	36.000	
3014						
3015	Freibetrag § 34 Abs. 3 EStG					
3016	Zwischensumme			426.333	231.168	
3017	Einkünfte aus V.u.V.			-37.858	-37.858	
3018	ordentliche sonstige Einkünfte		2,50%	400.000	10.000	10.000
3019	zu versteuerndes Einkommen			398.475	203.310	
3020	Kirchensteuer	vgl. unten		-6.818	-2.652	
3021	Sonderausgaben			-8.000	-8.000	
3022	zu versteuern			383.657	192.658	
3023						
3024	§ 32 a EStG	Splitting, o Kinder		141.494	55.544	
3025	durchschnittl. Steuersatz			33,19%	24,03%	
3026						
3027	1/2 durchschnittlicher Steuers	56%		18,59%	13,46%	
3028	ESt außerordentliche Einkünfte			72.563	26.270	
3029						
3030	ordentliche Einkünfte			46.000	46.000	
3031						
3032	ESt ordentliche Einkünfte			3.192	3.192	
3033						
3034						
3035	ESt außerordentliche Einkünfte			72.563	26.270	
3036	ESt ordentliche Einkünfte			3.192	3.192	
3037						
3038	Steuer insgesamt (noch ohne KiSt)		überschlägig	75.755	29.462	
3039	SoLZ		5,50%	4.167	1.620	
3040	KiSt		9,00%	6.818	2.652	
3041						
3042	Steuer insgesamt		überschlägig	86.740	33.734	
3043						
3044	Weniger an Steuern			-53.006		
3045						
3046	unverbindliche Berechnung		überschlägig, muss vom StB berechnet werden.			
3047						
3048						
3049						
3050						
3051						
3052						

3053												
3054												
3055	XXIV. Abwicklung			per <u>31.12.2012</u>								
3056												
3057	Diese Abwicklungsrechnung stellt einen Normalverlauf dar.											
3058												
3059	Sie soll dem abgebenden Steuerberater zeigen, was nach Abwicklung, der Bezahlung											
3060	der Steuern und Ablösung der Restschulden ungefähr verbleibt.											
3062												
3063	Zufluss Veräußerungsentgelte											
3064												
3065	Kaufpreis Goodwill			216.042								
3066												
3067	Übernahme Sachanlagen			-2.388								
3068												
3069	Übernahme stille Reserven			54.311								
3070												
3071	Verwertbare Forderungsvermögen			98.129								
3072												
3073	Sonstige Forderungen			1.600								
3074												
3075	Verbindlichkeiten aus L.u.L.			-1.000								
3076												
3077	sonstiges			-3.421								
3078												
3079	Ablösung Kontokorrentkredit			0								
3080				<u>363.273</u>								
3081												
3082	EST außerordentliche Einkünfte			-72.563								
3083												
3084	REST an Geld nach Betriebsaufgabe	überschlägig		290.710								
3085												
3086	Ablösung Restschulden bei Kreditinstituten zum	31.12.12 vgl. Kreditvolumen		90.240								
3087												
3088	REST nach Ablösung der Restkredite			200.470								
3089												
3090												
3091												
3092												
3093												
3094	Sonderverwendung für	kleine Weltreise		<u>24.000</u>								
3095												
3096	Entschuldung	Einfamilienhaus		<u>34.567</u>								
3097												
3098	Schenkung an	Kinder	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">12.000</td> <td style="text-align: center;">12.000</td> <td style="text-align: center;">0</td> </tr> </table>		1	2	3		12.000	12.000	0	<u>24.000</u>
	1	2	3									
	12.000	12.000	0									
3099												
3100	Unter Gesichtspunkten der Verrentung des Restbetrages von			<u>117.903</u>								
3101												
3102	bei einem Alter des Abgebenden von		64	Jahren								
3103												
3104	entsteht bei einer Lebenserwartung von	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Lebenserw.</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>männlich = 1</td> <td>84</td> </tr> <tr> <td>weiblich = 2</td> <td>87</td> </tr> </table>	Lebenserw.	1	männlich = 1	84	weiblich = 2	87	eine Rente v.	<u>20</u>	Jahren	
Lebenserw.	1											
männlich = 1	84											
weiblich = 2	87											
3105												
3106												
3107												
3108	und einem Anlagezins von zur Zeit	08.11.2013 lt. FAZ		<u>1,38%</u>								
3109												
3110	eine mögliche zusätzliche Rente von		rund 562 €	monatlich.								
3111												
3112	Die Anlagemöglichkeiten sind fachlich zu beraten.											
3113												
3114												
3115												
3116												
3117												
3118												
3119												
3120												
3121												
3122												

3123
3124
3125
3126
3127
3128
3129
3130
3131
3132
3133
3134
3135
3136
3137
3138
3139
3140
3141
3142
3143
3144
3145
3146
3147
3148
3149
3150
3151
3152
3153
3154
3155
3156
3157
3158
3159
3160
3161
3162
3163
3164
3165
3166
3167
3168
3169
3170
3171
3172
3173
3174
3175
3176
3177
3178
3179
3180
3181
3182
3183
3184
3185
3186
3187
3188
3189
3190
3191
3192

XXV. Der Barwert des abschreibungsbedingten Steuervorteils des Erwerbers

Der Erwerber der Praxis kann den erworbenen Goodwill als immaterielles Wirtschaftsgut mit einer Nutzungsdauer von **5** Jahren abschreiben; dadurch entsteht ein Steuervorteil, der nach internationaler Übung und auch IDW-Standard als Vermögenswert berechnet und zu berücksichtigen ist (sog. Tax Amortisation Benefit = TAB).

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Erwerb Goowill						
Tax Amort. Benefit						
abschreibungsfähig						
Abschreibungsdauer in (J)						
Abschreibungen						
pauschaler Steuersatz						
Zinssatz						
Barwertfaktor						
Barwerte des Steuervorteils						
Summe der Barwerte (Tax Amortization Benefit)						

3193				
3194	XXVI. Barwert der latenten Steuern auf den stillen Reserven			
3195				
3196	Durch die Neubewertung der Vermögenswerte und Schulden werden bei der Ermittlung des Substanzwertes			
3197				
3198	stille Reserven aufgedeckt. Diese sind unversteuert, soweit es sich um die Differenz zwischen Substanzwert			
3199				
3200	und den Werten der Steuerbilanz handelt.			
3201				
3202	Mit der Auflösung der stillen Reserven entsteht eine latente Steuerlast.			
3203				
3204	Da sich die ermittelten stillen Reserven bei der Fortführung des Unternehmens - was hier unterstellt wird - auflösen,			
3205				
3206	unterliegen sie bei dieser Auflösung einer Besteuerung in unterschiedlichen Perioden.			
3207	(Vgl. dazu Wp-Handbuch 2008, Band II, 13. Aufl., S. 165)			
3208				
3209	Barwert der latenten Steuerschuld			
3210				
3211	a) bei Gegenständen, die veräußert werden und nicht der Abnutzung unterliegen			
3212				
3213	Substanzwert	Vgl. im Bericht Zeile	1747	0
3214				
3215	./ Steuerlicher Buchwert	Vgl. im Bericht Zeile		<u>0</u>
3216				
3217	Stille Reserven			0
3218				
3219	Ertragsteuersatz	Vgl. im Bericht Zeile		30,000%
3220				
3221	latente Steuerlast vor Abzinsung			0
3222				
3223	Abzinsungsfaktor bei n	Restnutzungsdauer in Jahren		5
3224				
3225	Zinssatz	Vgl. im Bericht Zeile	1658	3,671%
3226				
3227	Abzinsungsfaktor			0,8351
3228				
3229	Barwert der Steuern der stillen Reserven auf nicht abschreibungsfähige Wg			0
3230				
3231	b) bei Gegenständen, die veräußert werden und der Abnutzung unterliegen			
3232				
3233	Substanzwert	Vgl. im Bericht Zeile	1747	170.883
3234				
3235	./ Steuerlicher Buchwert	Vgl. im Bericht Zeile		<u>110.537</u>
3236				
3237	Stille Reserven			60.346
3238				
3239	Ertragsteuersatz	Vgl. im Bericht Zeile		30,000%
3240				
3241	latente Steuerlast vor Abzinsung			18.104
3242				
3243	Abzinsungsfaktor bei n	Restnutzungsdauer in Jahren		6
3244				
3245	Zinssatz			3,671%
3246				
3247	latente Steuerlast vor Abzinsung		<u>18.104</u>	3.017
3248	dividiert durch		6	
3249				
3250	$\frac{(1+i)^n - 1}{i}$		0,2415	Faktor 5,2961
3251	$(1+i)^n \times i$		0,0456	
3252				
3253	Barwert der Steuern der stillen Reserven auf abschreibungsfähige Wg			15.978
3254				
3255	Barwert der Steuern der stillen Reserven auf alle Wirtschaftsgüter			15.978
3256				
3257	Substanzwert	a) bei Gegenständen, die veräußert werden und nicht der Abnutzung unterliegen		0
3258				
3259	Substanzwert	b) bei Gegenständen, die veräußert werden und der Abnutzung unterliegen		<u>170.883</u>
3260				
3261	Summe Substanzwerte			170.883
3262				
3263	Barwert der Steuern der stillen Reserven auf alle Wirtschaftsgüter			<u>-15.978</u>
3264				
3265	Summe Substanzwerte	nach latenter Steuerlast		154.905

3266						
3267	XXVII. Kaufpreisminderungsalternativen					
3268		Folgejahre				
3269		2010	2011	2012	2013	2014
3270	Umsatz und geplanter Umsatz lt. Gutachten	520.006	540.007	560.008	530.395	543.153
3271						548.481
3272	zumutbarer Umsatzrückgar Annahme				5,0%	7,0%
3273						9,0%
3274	zumutbarer Umsatzrückgang			26.520	38.021	49.363
3275						
3276	zumutbarer Umsatzrückgar auf			503.875	505.132	499.118
3277						
3278	Effektiver Umsatz lt. EÜR oder Bilanzen der Folgejahre				479.000	490.000
3279					480.000	480.000
3280	anrechenbarer Umsatzverlust zur Berechnung einer Kaufpreisrückzahlung				-24.875	-15.132
3281						-19.118
3282	kumulierter Umsatzverl					-59.125
3283						
3284	Kaufpreisminderung					
3285						
3286	Goodwillfaktor bezogen auf den Umsatz		44,6%	vgl. Zeile 3.239		
3287						
3288	Kaufpreisrückzahlungen				-11.094	-6.749
3289						-8.527
3290	Kaufpreisrückzahlunge insgesamt					-26.370
3291						
3292						
3293						
3294						
3295						
3296						
3297						
3298						
3299						
3300						
3301						
3302						
3303						
3304						
3305						
3306						
3307						
3308						
3309						
3310						
3311						
3312						
3313						
3314						
3315						
3316						
3317						
3318						
3319						
3320						
3321						
3322						
3323						
3324						
3325						
3326						
3327						
3328						
3329						
3330						
3331	G:\DAI BERLIN BWB 2008.7.2 Basis 2012 BARE Stand 2013 11 12 um 14.51 Uhr.xlsx BERICHT					
3332						

Für Ihre Anmerkungen	Bearbeiter	erledigt am
1 _____	_____	_____
2 _____	_____	_____
3 _____	_____	_____
4 _____	_____	_____
5 _____	_____	_____
6 _____	_____	_____
7 _____	_____	_____
8 _____	_____	_____
9 _____	_____	_____
10 _____	_____	_____
11 _____	_____	_____
12 _____	_____	_____
13 _____	_____	_____
14 _____	_____	_____
15 _____	_____	_____
16 _____	_____	_____
17 _____	_____	_____
18 _____	_____	_____

A N L A G E N

DATEV Kontennachweis

BWA Jahr -3

BWA Jahr - 2

BWA Jahr -1

Anlagenverzeichnis

Allgemeine Auftragsbedingungen